

LAURIN A.

Ze Berne was gesezzen
ein degē sô vermezzen,
der was geheizen Dietrich.
niender vant man sin gelich
5 bî den selben ziten.
in stürmen und in striten
torste in nieman bestân.
er was ein wunderküene man,
er lebete ân alle schande.
10 die besten in dem lande
die wâren im alle undertân.
er was ein vürste lobesam.
die sines landes pfâgen,
wie seldom si verlâgen
15 ére unde vrûmeket!
schande und laster was in leit,
und swâ si gesâzen,
wie seldom si vergâzen,
si prîsten in vür alle man,
20 den edeln Bernær lobesam.
Dô sprach Witege Wiclandes sun,
ein ritter biderbe unde vrum:

1 So *pfw*; Ez was zv pern ges. *Ker*. 4 Nirgen *pfw*. vint *pv*.
sinen glich *pv*. nach 4 hat w 2 v. *mehr* (= 27f.). 5 geczeiten p.
6 beide in] an p. 8 so *zv*; *pv* geben v. 8 wörtlich gleich v. 12.
9-12 ∞ (d. i. fehlt) w. 9 er] Vñ p. 10 besten *pv*, fürsten *Kr*.
landes *fKer*] dinstes *pv*. 16 Laster vñ schande p. 17 und ∞ p.
18 wie] Gar p. 21 Witege *wzf*] sich p, ∞ *Ker*. 22 ritter] recke p.
Holz, Laurin. I

- 'ich weiz in niht in allen landen,
 der sô gar lebe ân alle schande
 25 alsô der edel Dietrich.
 niender vint man sin gelich,
 der sô grôziu dinc habe getân.
 man sol in prisen vür alle man.
 Dô sprach meister Hildebrant:
 30 [der getwerge] äventiure ist im unbekant
 in den holn bergen,
 der dâ pflegent diu getwerge.
 des muoz man in von schulden jehen:
 swer ir äventiur wil sehen,
 35 der kumt in angst und in nôt.
 si slahent manegen helt tót.
 dâ hât er seldom mite gestriten
 oder keinen kumber dâ erliten.
 hête er den gesiget an,
 40 ich wolde in prisen vür alle man.
 Die wile was der Bernær komen
 und hête ir beider rede vernomen.
 er sprach: 'meister Hildebrant,
 von arte ein wiser wigant,
 45 und ware diu rede ein wârheit,
 du hêtest mir's lange vor geseit.
 Hildebrante tete diu rede zorn,
 er strâfte den vürsten hêchgeborn.
 er sprach: 'swer wil sin ein biderman,
 50 der sol sin rede verborgen hân,
 unz er gehœret, wie man'z kêre:
 sô hât er tugent und êre.
 ich weiz einen kleinen man,
 dem ist vil wunders undertân,
 23 in niht *p*, niemâ *f*, kainen *v(r)*, ∞ *Kw*. 24 sô gar *zfr(w)*,
 da *pK*, ∞ *w*. 25 edel herr *D. Kw*. 26 Nîrgê *pzf(w)*, sine glich *p*.
 27f. ∞ *pv*, dinc *Kvff* wüder *w*. 29 spr. sich m. *p*. 30 der getwerge *pw*,
 Reht *f*. ist *pw*, sint *f*. in *rvz* ist der *v*. *verderbt*, in *K* durch die auf
 Hildebrant gewöhnlich folgende formel verbrängt, die auch in *r* vor 30 zugesetzt
 ist. 32 sô *f*; der ∞ *p*. 33 ∞ *p*, dafür setzt *p* nach 36 zu *Vü* brengê
 sy gar i grose not. 38 dâ *pf*] dar in *r*, ∞ *x*. 43f. ∞ *w*.
 45 und *Krvz(w)*, ∞ *pf*. rede y ein *p*. 51 unz *Krv*, Biz *pfw*. gehort *p*,
 weils *w(z)*, vñement *f*, deufert *K*, mirck *r*, war nymt *f*. man ez *Kr*, man
 sye *p*. 52 sô *pfv*, Dez *Kv*.

- 55 der ist kûme drier spannen lanc.
 er hât manegem âne sinen danc
 hant und vuoz abe geslagen,
 daz wil ich iu vürwâr sagen,
 der grœzer was dan sin dri,
 60 den machte er aller êren vri.
 er ist Laurin genant.
 im dienen alliu wildiu lant,
 alliu getwerge sint im undertân:
 er ist ein kûnec lobesam,
 65 kûnest aller manne.
 in dem Tiroides zarten
 hât er im erzogen zarten
 einen rôsengarten.
 daz diu mûre solde sin,
 70 daz ist ein vadem sidm:
 swer ime den zerbræche,
 wie balde er daz ræche!
 der müeste im lâzen swæriu pfant,
 den rehten vuoz, die linken hant.
 75 Dô sprach von Berne her Dietrich:
 'ist ez ein degen hêrlîch,
 ich habe dan niender einen gesellen,
 der ez mit mir wâgen welle,
 ich wil suochen die rôsen rôt,
 80 solde ich komen in grôze nôt.
 Dô sprach Witege der degen:
 'ich muoz der reise niich erwegen
 mit iu, vil lieber herre min.
 ich wil iuwer geselle sin
 85 [dort hin ze dem garten:
 dâ sül wir äventiure warten].
 56 manchen *p*. 57 Hende vnd fuez *Kv*. 58 iu ∞ *p*. 59 dan
 sin *Kv*, wan siner *pvw*. 60 êren *pw(z)*, sorgen *Krv*. 61f. in *w* *be-*
reits nach 54. 63 alliu *zwKr*, Dy *pv*. 65 Kune *pvv*, Ein kûnig *v*;
Kz zerstört; in *f* lautet *der vevs* Vnd ist auch vö konst ein man. 67 er *x*,
 ez *pK*. erzogen *fKrv(w)*, gehêyt *p*. so zarte *p*, vil zarten *K*. 72 balde *fKrv*,
 schire *pw*. er *x*, ez *p*. 73 muz *p*. 76 ist ez *Kv(v)*, Ez ist *p(f)*. 77 niender
 einen *Kv*] keynê *w*, niht den *f*. Han ich nu irgen eynê gesellen *p*. 79 wil *pK(z)*,
 mûz *fvv*. suochen *pv*, sehen *fvv*, prechen *K*. 82 muoz *pwKv*, wil *f*.
 erwegen *pw*, verbegen *Krvf*. 83 vil *w*, wil ich *pKv*, ∞ *fv*. 85f. stehen
mv-Kv. 86 äventiure *r*, an einander *K*.

wird ich den garten sihtec an,
den trite ich nider in den plân.

- 90 durch hovelihoodin mære:
daz ein was her Dietrich,
von Berne ein vürste lobelich,
daz ander was der snelle
her Witege sin geselle.
95 dô riten die zwêne recken balde
birsen ze Tiroltes walde.
dô die zwêne küenen man
kâmen in den grüenen tan,
dô riten si bi einer wile
100 des waldes wol siben mile.
dô kâmen die helde küene
ûf einen anger grüene
vür einen rösengarten.
miz guldinen borten,
105 mit golde und mit gesteine
[dâmite] hête Laurin der kleine
die rösen schöne behangen.
in mohte niht belangen,
der in soldê sehen an,
110 der muoste al sin trûren lân.
vil wünne an dem garten lac:
die rösen gâben süezen smac
und darzuo liechten schin.
des kâmen si in grôze pin.
115 Dô sprach von Berne her Dietrich
daz wort gar gezogenlich:
'Witege, heber geselle min,
daz mac wol der garte sin,

89 birsere *f*v, prisere *p*Kz. 91 eyne *px*. 92 von Berne *f*vr, ∞ *px*Kz.
95 recken *p*, degen *w*Kv, furst *r*, ∞ *f*. 96 birsen *f*v(K), ∞ *x*. zv tyrollez
wald *K*, zû tyrolf dê walde *f*, Zcu tyrolde vor dem walde *pw*, Fur tirol
in den waldd *rv*. 97f. und 99f. *in w vertauscht*. 98 so *Kr(v)*, vf den
grünê plan *pw*. 102 anger *f*Krv] plan *p*. 4 mit *Müllenhoff*] *Dy pr*,
Do dy *w*, Für dy *v*, Vnd fur die *K*, Dar ane ein *f*, Mit eyner z. 7 schöne *Kör*]
stocke *p*f*w*, wol z. 8 belangen *Krvf*] erlangen *pxw*. 10 al ∞ *p*.
13 so *Kr(z)*; Dar zcu gabin sy lichten schin *p*. 14 sy beyde *i p*.

- dâvon uns Hildebrant hât geseit.
120 ich vürhte, wir komen in arbeit.
als ich mich rehte kan verstân,
des garten pffit ein biderman.
die rösen gebent süezen smac:
beidiu naht unde tac
125 môhte mich ir niht verdriezen.
daz si uns iht in liezen!
Dô sprach Witege der degen:
'sin welle dan der tiuvel pflegen
mit seltsenen sachen,
130 ich muoz im der hôchvart minner machen,
die ez an den garten hât geleit.
erbeizet von dem rosse, des ist zit.
Dô erbeizten die helde küene
mider ûf die grüene.
135 Witege der wigant
sluoc die rösen abe zehant
in dem rösengarten.
die guldinen borten
wurden getreten in den plan.
140 daz gesteine muost sin schinen lân.
alsô wir'z hân gehœret,
diu wünne wart zerstœret,
swaz vröuden an dem garten lac.
die rösen liezen iren smac
145 und darzuo irm liechten schin:
des kâmen si in grôze pin.
der vadem wart zerbrochen:
daz wart an in gerochen.
si sâzen nider ûf daz gras.
150 ieglicher sines leides vergaz.

123 geben *f*w, gaben *Kp*z. 25 mich *ruef*] mir *K*, vns *p*. ir *w*K]
sin *f*v, ∞ *p*. 26 icht en lizzen *pw*, nicht verliessen *K*. Der mich mit gmach
hiesse *r*; Der vns lange drynne liezze *f*. 29 seltsamen *p*. 36 abe *rv*,
al *w*, ∞ *Kp*z. 37 dem *Kr*] den *pxw*. 38 Vnd die *Kp*z. 41 wils
vor han *p*. 44 liezen *x*] vorlorn *p*. 45 und ∞ *p*. irm liechten
schin *KrD*] leyte sy sich dar in *pw(z)*. 46 sy sint *i p*. nach 48 hat *v*
allein 2 v. mehr:
Her dietreich ein fûrst fein
Vnd her wittich der gesel sein.

- Seht, dô kam dort her geriten
 ein getwere mit swinden siten,
 daz was Laurin genant.
 ein sper vuort ez in siner hant
 155 bewunden wol mit golde,
 als ez ein vürste vüeren solde.
 vorne an dem sper sin
 dô swebete ein banier sidîn,
 darane zwêne winde,
 160 sam si liefen swinde
 in einem wilden walde
 näch einem wilde balde.
 si stuonden, sam si lebeten,
 dô si an dem banier swebeten.
 165 sin ros was ze der siten véch
 und in der greze als ein réch,
 darûf ein decke guldin,
 diu gap in dem walde liechten schin
 von gesteine alsô der lichte tac.
 170 der zoun, der an dem rosse lac,
 der was rôd guldin,
 als in der kleine Laurin
 hête in der lincken hant,
 dô er die zwêne vürsten vant.
 175 der satel ûf dem rosse sin
 der was helfenbeinîn.
 der satelboge gap liechten schin:
 darane lac manec rubin.
 sine stegereife wâren von golde rich:
 180 darinne stuonden im sine vüeze ritterlich.
 sin beingewant was rôd als ein bluot
 kein swert erwart nie sô guot,
 daz ie sô wol getôhte,
 daz darûf gehaftten môhte.

151 Seht *Krzf*] Sich *p.* dort her $\sim p.$ 54 in *x*] an *p.* 56 vürste *x*]
 konig *pw.* 61 wilden *Krwfz*] wite *pw.* 163 sic stuonden *Kz*] Also
 st. sy *v(w)*, Stûden sy *p.* 65 der *wrf*] einer *Kv*, dê *pz.* wech *p.*
 weich *z*, weys *w.* 66 réch *x*] geys *zw.* 69 Von deme gest. *pK.*
 liehte *Krw*, $\sim pzf.$ 77 Die satel bogē gaben *p.*
 82 wart *x.* 84 gehaftin *w*, gehette *pw*, gehelfen *K.*

- 185 sin brünne was ûzer mâzen guot:
 si was geherttet in trachenbluot,
 von golde gap si liechten schin.
 kein swert moht nie sô guot gesin,
 daz si môhte gewinnen.
 190 si was geworît mit sinnen.
 darumbe lac ein gürtellin,
 daz mohte wol von zouber sin:
 dâvon hêt ez zwelf manne kraft:
 des wart ez alles sigehaft.
 195 des gesigete ez ze allen ziten
 in stürmen und in striten.
 ez vuorte ein swert umb sinen lip,
 dâmite huop ez manegen strit.
 daz was einer spanne breit.
 200 stahel stein isen ez sneit.
 sin gehilze was guldin.
 der knopf der gap liechten schin:
 darûz schein der jâchant.
 daz swert was bezzer dan ein lant.
 205 sin wâpenroc was sidîn:
 von gesteine gap er liechten schin,
 von maneger hande sachen,
 mit zwein und sibenzec vachen.
 den vuorte ez ze allen ziten
 210 in stürmen und in striten.
 sin helm was rôd guldin,
 darane lac manec rubin
 und dâbi der karfunkel.
 diu naht wart nie sô tunkel,
 215 er lûhte sam der lichte tac
 von dem gesteine, daz an dem helme lac.
 darûf ein krône von golde,
 sam si got selbe vüeren solde.

186 in *Krz*] vz *p.* mit *w.* 90 sinne (:gewinne) *p.* 93 iz hatte *p.*
 95 geseiget *p.* zu 197—200 vgl. *ammerkung.* 2 *das zweite* der *p.* $\sim x.$
 203—8 $\sim w.$ 4 was *Kvz*] ist *p.* 6 von gesteine *x*] Mit golde *p.*
 7 sache *p.* 8 zwein *Kvz*] sebin *p.* vû mit s. v. *p.* 209f. $\sim p.$
 9 den *rvf*] Die *Kw.* 13 dâbi *rfz*] ouch *p.* dar zw *v.* auch dar zw *K.*
 15 er *x*] Ez *p.* liechte *rwz*, $\sim Kpf.$ 16 steyne *p.* 18 got selber *pz.*
 ein künig *w.* ein engel *K.* ein mensch *v.* vüeren *Krwz*] wnschen *pwD.*

- uf der krönen obene
 220 sungen wol die vogele
 in allen den gebären,
 sam si lebende wären.
 mit listen wart si erdäht
 und mit zouber dar bräht.
 225 ez vuorte ein goltvarwen schilt,
 darane von goldē ein lebart,
 sam er wolde an die vart:
 alsō stuont er, sam er lebete
 230 und nâch anderm wilde strebete.
 Laurin kam vür den garten geriten.
 die vürsten hēten sîn gebiten.
 dô ez in kam sô nâhen,
 daz si ez beide ane sâhen,
 235 dô sprach Witege der degen:
 'got müeze unsers heiles pflegen!
 Dietrich, lieber geselle mîn,
 daz mac vil wol ein engel sîn,
 sant Michaël der wise,
 240 und ritet üz dem paradise.'
 Dô sprach der von Berne:
 'den engel sihe ich gerne.
 den helm solt du binden baz:
 ich vürhte, ez trage uns beiden haz.
 245 und ist sîn eigen dirre plân,
 sô hât ez guot reht daran.'
 Dô ez in kam sô nâhen,
 si begunden ez enpfâhen:
 si gruozten'z, die vürsten hōchgeborn.
 250 dô sprach Laurin üz grōzem zorn:
 'wer hât iuch tōren geheizen
 hernider uf den plân beizen

221 geberden p. 23 si z] ir rv, ez K, ∞ pw. 26 nie wKer] gar f, ∞ p.
 verzilt Kruf] durch zeit pp. 29 alsō Ker, ∞ pfw. Her stüt w, Vñ
 stünt f. 32 gebiten Kr(w)] er beyten p(f). 34 ane ∞ p. 39 Sente
 michel p. 42 se ich p. 43 binden pzw] verpinten Kw. 44 vus' p.
 beiden K, ∞ x. 45 und x, ∞ p. eygē sîn p. 46 guot K] auch v, ∞ pa.
 daran x] getan p. 49 si gruozten z w(Ker)] lz gruzte p(z). 50 dô
 spr. l. Ker(w)] Laurin spr. p. zu 51—8 vgl. anmerkung; die partie steht so
 in Kr, auf vier v. (53f. 57f.) verkürzt in p/w, verderbt in v, fehlt z.

- und iuwer gurren spannen
 uf minen grünen anger,
 255 den ich hân geheien
 vor manegem tōreschen leien
 und beschirnet vor manegem man?
 ir müezet mir swæriu pfant lân!
 wer hât iuch esel des gebeten,
 260 daz ir mir hât zertreten
 die mine lieben rōsen rôt?
 des komet ir in grōze nôt:
 iuwer ieglich gebe mir ein pfant,
 den rehten vuoz, die linken hant,
 265 Des antwurte ime her Dietrich
 harte wol gezogentlich:
 'neinâ, du vil kleiner man,
 du solt dnen zorn lân:
 man sol niht vürsten pfenden
 270 bi vüezen und bi henden,
 die wol gæben richen solt,
 beidiu silber unde golt.
 hin gein des meien zit,
 sô got die sumerwünne git,
 275 sô komet uns aber rōsen vil.
 vürwâr ich daz sprechen wil.
 [man sol niht vürsten pfenden
 bi vüezen und bi henden.]
 ich hân guotes alsô vil,
 280 daz ich dir pfant niht geben wil.'
 Daz getwerc was sprüche vri:
 'ich hân mēr goldes dan iuwer dri,
 alsô sprach der kleine Laurin,
 'waz vürsten müget ir gesin?

255 f. so nur r; Den i. h. behalten Vor m. twergt starken K.

W' hat vch geheizen spannen

Vwer gurren vf mynen anger

Den ich han geheit vor manchem man

Jr muzzet mir sw'e phaant hy lan p.

59 des pfr] her wKz(e). hât nach des p. 60 mir x, ∞ p. 61 die x ∞ p.

m. vil l. p. 63 ichich z, ichlicher pvv, yeslicher r, yeder K. 66 harte w]

Recht v, gar x. 67 neinâ rvfz] Neyn pKw. vil ∞ prv. 71 Dy do

wol p. 77f. stehen nur Kc. 79f. ∞ p. guotes w] silber vnd gold Kr(v).

- 285 und sit ir zwéne edel man,
 só hát ir unedelliche getân.
 waz hát ir gerochen,
 daz ir mir hát zerbrochen
 den minen rôsengarten?
 290 und die gulðinen borten
 hát ir getreten in den plân.
 und hête ich in kein leit getân,
 só soldet ir mir hân widerseit

 295 und hêtet mich darumbê bestân:
 daz wære vürstenliche getân.
 Dô sprach Wielandes sun,
 ein ritter biderbe unde vrum:
 'daz høert ir wol, her Dietrich,
 300 ir tuot im aber niender glich.
 der kleine ist só tumber site
 und redet uns sinen willen mite
 und sinen grözen übermuot.
 ob ez iuch herre, dünkêtuot,
 305 und diuhte ez iuch gevüege,
 bi dem beine ich'z umb die want slüege.'
 Dô sprach der Bernære:
 'got ist ein wunderære.
 ob got sîn wunder hát getân
 310 und geleit an disen kleinen man?
 wist ez an ime niht manheit,
 ez hête uns só vil niht geseit
 só üppiger mære,
 alsô sprach der Bernære,
 315 'vürwâr ich daz sprechen sol:
 in êret ouch diu werlt wol,

285 und *Kerfz*, ∞ *pw*. 88 mir ∞ *pK*. 89 den *Kerf*, ∞ *pzw*.
 90 und *x*, ∞ *p*. 92 und *Kerf*, ∞ *pwv*. zu 293—6 vgl. *anmerkung*;
 93 sult *p*. 94f. Vnde heitet eynê strit Nu geleit vfe eynê plan *p*.
 97 sprach sich w. *p*. 98 ritter *x*] recke *p*, forste *z*. 99 ir ∞ *p*.
 300 niender] keyn *p*. nach 300 hat *v allein 2 v. mähr*:
 Das ir sey[t] ein künig lobsam
 Vnd lasset solich red für orû gan.
 301 cleime d' ist *p*. fumes *p*. 4 dünkêtuot *pfv*] deuchte *wK*. 5 und ∞ *p*.
 6 want *fw*, mawer *Kr*, êrdê *pz*, stain *v*. 12 niht ∞ *p*. 13 So wil opiger *p*.
 14 alsô *wzer*, So *p*, Do *K*.

- an den got êre hát geleit,
 den êret man billich ze aller zit
 mit trinwen und mit êren.
 320 nu volge miner lêre:
 hie uf dirre grüene
 wis kütene und niht ze kütene.
 swer wil sîn ein biderman,
 der sol vil vür ôren lâzen gân
 325 und tuo, als er es niht enhoere
 (só hát er's vrum und êre),
 umz in diu rehte nôt gât an,
 só bewise er denne, waz er kan:
 só lebet er âne schande
 330 in ein ieglichen lande.'
 Witegen tete diu rede zorn,
 er strâfte den vürsten hôchgeborn:
 'swer giht, daz ir sit ein biderman,
 zewære der muoz liegen dran,
 335 swer giht, daz ir sit ein recke:
 nu forstet ir niht ein mus erschrecken,
 vürhtet ir nu daz kleine,
 daz dort habet vor dem steine:
 dâ trûwet ir niht vor genesen,
 340 der unser ein möhte tûsent verwesen.
 wan daz got wol weiz:
 ez ritet ein ros als ein reiz,
 alsô sprach Witege der starke man,
 'ich forste sîn tûsent bestân.'
 345 Dô sprach der kleine Laurin:
 'her Witege, ir welt gar übel sîn,
 322 Biz *p*. 23—30 ∞ *p*. Wer do *w*, Der da *z*, Wer *x*. 24 vil
 vür ôren] vil vor sene ere *w*, vor syn owgûn *z*, für orû *r*, red für herrn *K*, vil
 red *v*. 25 als *w*] al ab *z*, sam *v*. es *v*] sîn *w*, ∞ *z*. enhoere *w*] hore *z*,
 hab gehort *r*. Vncz er merck wie man ez keer *K*. 26 só ∞ *z*. hat
 er sein *K*, Dez hath he *z*, gewynnê her *w*, foligt im *v*. vrum *K*] gut *w*,
 lobt *v*, ∞ *z*. So wirt sein gmüt zerstort *r*. 27 unz *r*] Vnd wen *w*,
 Wan daz *z*, Als *K*, So *v*. in *x*] dich *K*, mich *v*. diu *w*, ∞ *x*. rehte *wK*] erhaftt *v*, grôise *z*.
 28 bewise *w*] ertztaig *r*, werbe *z*, lasz her für *K*.
 denne *w*] *K*. 29 So geseget her *w*, Vnd der lehit *z*, Vnd peleibt *v*,
 So gelingt im *r*, ∞ *K*. 34 zewære *K*, ∞ *x*. 35 W' daz iet *p*.
 36 mûs *x*] hût *p*, man *K*. 38 dort *Kerf*] da *pzw*. habet *f*] helt *x*.
 zu 40 vgl. *anmerkung*. 41 wan] Waz *p*. 44 siner *p*.

- ir welt gar der tiuvel wesen,
 mac aber ieman vor iu genesen,
 und sîf ir ein biderman,
 350 sô stûlt ir mich alrêrste bestân.
 ich wil iu selbe râten daz:
 gûrtet iuwerm rosse baz,
 und diuhtê'z iuch gevûege,
 sô gûrtet iur vûrbûege.
 355 ez muoz ein just von uns geschehen,
 ez môhte ein keiser ane sehen.
 Witege der vil küene man
 der erbeizte uf den grüenen plân.
 vûrwâr sûlt ir wîzzen daz,
 360 er gurte sinem rosse baz,
 ez duhte ouch in gevûege,
 er gurte sin vûrbûege.
 ân stegereif er in den satel spranc,
 des seite im Laurin guoten danc.
 365 hî den selben stunden
 die helme si verbunden,
 gein einander si dô stuben
 sam zwêne valken, die dâ vlugen,
 der ein grôz, der ander kleine,
 370 wan Laurin der was kurzer beine.
 her Witege der vâlte sin:
 dô traf in der kleine Laurin,
 er stach in mider in den klê.
 hern Witegen tete diu schande wê.
 375 Dô erbeizte Laurin der küene
 nider uf die grüene.
 dô wolde ez nemen swæriu pfant,
 den rechten vuoz, die linken hant.

348 ymant *pzewc*, niemant *Kr.* 49 und *ezKr*, ∞ *pfv.* 50 alrest *p*, *vô*
 erst *fzKr*, am ersten *v*, Czum ersten *w*. 52 Ir gurt *Kvr.* 53f. *mor pK.*
 und ∞ *p*. dunck *K*. 54 sô *p*] Ir *K*. gurtz *p*. 56 keiser *x*] *keysoryne p.*
 57 vil *p*, ∞ *x*. 58 der *p*, ∞ *x*. nid' auff *rv.*
 60 er gurte *x*] Do gurt er *p*. 61f. *stehen nur wf.*
 62 gurte] gorte ouch *w*, spante *f*. 66 verbunden *x*] beyde bunden *pz.*
 67 stuben *vf*] *zvgen Kvu*, sluge *p*, geczogin *z*. 68 sam *pf*] Als *x*.
 69 eyne *pz.* 70 der *p*, ∞ *x*. 71 der *pr*, ∞ *Kvu*z. velt *pzu*,
 verfelt *Kv*, helt *r*. 72 kleine *x*, ∞ *p*. 77 swæriu *Kvr*] *eyn pz.* sine *f*, ∞ *w*.

- wære der Bernær niht komen,
 380 ez wærn Witegen swæriu pfant genomen.
 Des gewaldes den Bernære verdrôz,
 daz swert er über Witegen schôz.
 er sprach: 'neimâ, du vil kleiner man,

 385
 la den helt geniezen mîn:
 jâ ist er mîn geselle,
 daz wizze, swer dâ welle,
 und ist mit mir ûz komen.
 390 wûrden im solhiu pfant genomen,
 des hête ich iemer schande,
 swâ man ez in dem lande
 seite von dem Bernære.
 daz wæren mir hertiu mære.'
 395 Dô sprach der kleine Laurin:
 'waz ahte ich uf den namen dîn?
 du sagest mir ein mære
 von dem Bernære:
 davon ich hân vil vernomen.
 400 mir ist liep, daz du bist her komen.
 des muost du mir lâzen swæriu pfant,
 den rechten vuoz, die linken hant.
 ich wil dich bringen inne
 mitner kraft und miner sinne.
 405 du zerbræche mir minen garten,
 mine rôsen und mine borten
 die hât ir mir getreten in den plân:
 des wil ich iuch enkelden lân.
 ich dünke iuch nie sô kleine sin,
 410 wæren iuwer hundert, der wolde ich gewaltec sin.'
 Her Dietrich von der rede lie,
 ze sinem rosse er dô gie.
 [ân stegereif er in den satel spranc,
 des seite im Laurin guoten danc.]

382 daz *x*] Eyn *p*. 88 ff. vgl. *anmerkung*. du *x*, ∞ *p*. kleiner man *x*] *cleyne laurin pz.* 87 und 88 in *p* *vertauscht*. jâ ist er *Kvr(w)*] Her ist *pz.*
 90 phant by mir *g*. *p*. 400 her *x*, ∞ *pr*. 7 die und mir *x*, ∞ *p*.
 10 Vnd wer *Kr*; vgl. *anmerkung*. 11 liz *p*. 12 dô *x*, ∞ *p*. gie *fr(K)*] *lif puv (z)*. 13f. *stehen nur in pzu*.

- 415 daz getwerc begunde er hazzen,
daz sper begunde er vazzen
ritterlichen in die hant.
dó kam sîn meister Hildebrant
und der wüetende Wolfhart,
420 der sich an strite nie verspart,
und von Stäre her Dietleip,
die brächte ez alle in arbeit.
Hildebrant der wise man
rief dó sînen herren an:
425 'vil lieber Bernære,
nu hoerâ disiu mære:
vermînest du niht mîne lère,
só verluolest du lip und ère.
du kennest des getwerges niht.
430 dîn rîten ist gein ime ein wîht.
solde al diu werlt zuo gân,
ez stîchet dich nider uf den plân:
só verluolest du dîn ère,
só kanst du niemer mære,
435 du vil tugenthafter man,
an keines vürsten stat gestân.
ich râte dir, ritter küene,
erbeize nider uf die grüene:
ze vuoze solt du ez bestân
440 (niht baz ich dir gerâten kan)
und nim in dîne sinne,
du maht sîn niht gewinnen
durch sîn vil guotez gesmîde
mit keiner hande snide.
445 helt, du solt tuon daz,
und versuoche dîn sterke deste baz:
slach ez mit dem knopfe umb diu ören
und mache ez ze einem tören.

415 begunde *rw*] wolde *px*. 18 meister *x*] man her *p*. 24 dó *f*;
 ~ *px*. sime h'ren von dan *p*. 28 lip *pz*] gut *w*, preis *rw*, ~ *k*. 29 Kenes
 du *p*. 30 yme gar eyn *p*. 31 zuo gân *pw*(*zw*)] an dir stan *fK*(*v*).
 32 uf *fzrv*] in *Kpvc*. 34 kanst *pzw*] getarst *f**v*. 35 vil *rw*(*f*), ~ *pzkvc*.
 36 an *f**v*, ~ *pw*. gestân *f**er*] vor stan *p*. 38 wedir *p*. 42 Do *p*.
 47 umb diu ören *x*] *vf* sîn ore *p*.

- dir welle dan got niht bi stân,
450 só gesigest du im an.
Her Dietrich des niht enliez,
er tete, daz in sîn meister hiez,
er erbeizte nider uf den plân.
dó sprach der mortgrîmmege man:
455 'Laurin, dir si widerseit,
nu rich dîn grôz herzeleit.'
dó sprach der kleine Laurin:
'vil edeler herre, daz sol sîn.'
den schilt ez vazzen dó began,
460 den Bernære lief ez an,
ez sluoc im einen swinden slac,
daz ime der schilt uf der erden lac.
her Dietrich zürnen dó began:
daz kleine getwerc lief er an,
465 er sluoc ez uf sînes schüldes rant,
daz er im viel üz der hant.
er mohte mit sînen sinnen
Laurines niht gewinnen.
her Dietrich von Berne
470 hêt ez betoubet gerne,
als er von Hildebrande hête gehört:
er wolde ez haben betört,
er sluoc den kleinen Laurin
mit dem knopfe umb diu ören sîn,
475 daz ez alsó lûte erklanc
einer halben mîle lanc
von des helmes dône
und von der guldimen krône.
Laurin der kuonheit vergaz:
480 ez wiste niht, wâ ez was.
ez greif in die taschen sîn
und nam ein helkeppelîn,

449 bye be stan *p*. 53 beyzte *pf*. 59 vazze iz *p*. dó *f*, ~ *x*.
 63 dó *r*, ~ *pK*. 66 so *Kof*(*wv*); Daz h' yme vz d' hant sprang *pz*.
 74 umb diu ören *rwf*] *vf* dē helm *pK*, vmb das gehore *w*, vmb daz babt *z*.
 81 in die taschen *v*(*Kv*)] eu der taschin *z*, zeu den sytē *p*(*w*). 82 und
 nam *Kv*] Do iz weste *pw*(*z*), Es zukt dar aus *v*. helkeppelîn *p*, helis *k*. *z*,
 helm *k*. *K*, heren *k*. *w*, darû *k*. *vr*.

- der vil kleine recke,
 dämite er sich bedecke,
 485 daz sin der Bernær niht ensach.
 des kam er in gröz ungemach.
 ez sluoc im an den stunden
 vil tiefe verchwunden,
 490 daz dem getriuwen man
 daz bluot durch die ringe ran.
 dô sprach der von Bernæ:
 'nu slüege ich dich vil gerne.
 nu enweiz ich, war du mir bist komen,
 495 oder wer dich mir hât genomen:
 du bist in kurzen stunden
 vor minen ougen verschwunden.'
 her Dietrich der wigant
 sluoc nâch im in ein steinwant
 mit grözem zorne unde mit
 500 einer ellen tief und wit.
 Laurin der kleine man
 lief aber hern Dietrichen an:
 dô sluoc ez nitliche
 uf den vürsten rîche.
 505 her Dietrich dran sich wol verstuont,
 alsô die wîsen alle tuont
 (des betwanc in grôziu nôt):
 sin swert er ime ze schirme bôt.
 Hildebrant der wîse man
 510 rief aber sinen herren an:
 'wirst du von dem getwerge erslagen,
 ich kan dich niemer mër verklagen.
 und wolde ez mit dir ringen,
 sô möhte dir baz gelingen.

484 so *Kvr.* sich wol bed. *Kr.* Daz her sich da myte bedeckte *p.* Mit
 488 setzt *H ein*; Jm vil *H.* verch \sim *H.* 91 der *x*] h' ditterich *H.*
 92 vil *Hf*] vō schuldē *p.Kv*, also *wzr.* 93 nu *Hfw*, \sim *pK* (*vr*). Ich weyz *p.K.*
 en \sim *x.* niht wo du bist hine *pwKvr* (*text nach Hf*). mir *H.* \sim *x.* 94 dich
 hat vō mir *p.* benumē *H.* 99 vū mit n. *p.* 504 so *pwK(v)*; Vf h'n
 ditteriche *H.* 5 Dietrich \sim *H.* dran *Hp*, \sim *x.* 7 twanc in di gr. *H.*
 8 ime \sim *Hw.* schirmt *Hp.* 10 sine hern hin dan *p.* 12 kan] mag *p.*
 mër \sim *H.* 13 und \sim *p.*

- 515 helt, sô lāz ez von dir niht:
 sô wirt ime sin helkeppeln ein wiht.
 Dô sprach von Bernæ der küene man:
 'kæme ich ez mit ringen an,
 520 lichte gelünge mir baz.'
 dem getwerge truoc er alrēste haz.
 Laurin sich des schiere versan,
 daz der tugenthafte man
 ringen an ez gerte.
 vil schiere ez in gewerte.
 525 sin swert warf ez üz der hant,
 hern Dietriches swert ez underdranc.
 dô viel ez dem reinen
 nider umb diu beine:
 dô vielen si beide in den klē.
 530 hern Dietriche tete diu schande wē.
 Dô sprach meister Hildebrant,
 gar ein wîser wigant:
 'Dietrich, lieber herre min,
 zerbrich ime sin gürtellin,
 535 sô maht du werden sigehaft:
 dâvon hât ez zwelf manne kraft.'
 ir ringen was mîchel und gröz,
 daz es die vürsten sere verdröz.
 her Dietrich wart ein zornec man:
 540 man sach im von dem munde gân
 sam von der esse tuot daz viur.
 allez guot was im tiur.
 er greif im in daz gürtellin,
 uf huop er den kleinen Laurin,

515 helt *v*] Nu *H.* h'r (*nach ez*) *w.* \sim *x.* 16 helcap zu wîcht *H.*
 17 D. spr. der mortgrümege m. *p.* 18 rangin *H.* 20 alrēste *Hw*, \sim *px.*
 21 des *x*] dar an *p.* \sim *H.* schiere *x*] wol *p.* 22 d. mortgrümege m. *p.*
 23 Rangin *H.* ez *Hf*] yme *pwK*, in *vr.* 24 vil *Hrv*] Wy *pfK*, \sim *w.*
 26 ditterich *Hp.* ez \sim *H.* underdranc *Hpw*] vntersprank *Kv*, vnder rant *fr.*
 27 so *pfw(vr)*; Do vil d' vil cleine *H.* Do viel ez an den selben risen *K.*
 28 nider *fr*] Jm *H.* Krefftgleich *v(K)*, \sim *pw.* diu *HKr*] sine *pfw.* 31 meister *x*] sich
 meyst' *p.* h' *H.* 32 so *HwKv*; Von art eyn w. w. *pvv*, Ein vil
 w. w. *f.* 33 vil lieber *p.* 34 Nu zubrich *H.* sin *HfK*] daz *px.*
 35 maht du *x*] mustu *Hr.* 37 rangin *H.* 38 sere *wzD*] gar *Kv*,
 also *r.* \sim *Hp.* 39 wart *H*] was *px.* 40 im \sim *p.* dem] sine *p.*
 41 vor *H.* 42 gut daz w. *H.* 43 begreyf *p.* in \sim *p.* 44 kleinen \sim *H.*
 Holz, Laurin. 2

545 von Berne der vil werde,
und stiez ez wider die erde,
daz ime sin gürtellin zerbrach.
des kam ez in grôz ungemach.
daz gürtellin viel ûf daz lant:
550 ûf zuctéz der alde Hildebrant.

zwelf manne sterke hête ez verlorn.
hern Dietriche was vil zorn:
er sluoc ez nider ûf den plân.
dô erschrei daz getwerc wünesam,
555 daz ez alsô lûte erhal
über berc und über tal.

Laurin der vil kleine man
rief hern Dietrichen an,
ez sprach: 'würde du ie ein edel man,
560 des solt du mich geniezen lán.

helt, nu vriste mir mîn leben,
ich wil mich dir vür eigen geben
und wil dir wesen undertân
und darzuo allez daz ich hân.'

565 Laurines bete was ein wiht,
der Bernær hête der güete niht.
er sluoc ez nider ûf die grüene,
daz erbarmte die helde küene.

Laurin der kleine man
570 rief hern Dietleiben an:
'nu hilf mir, werder Dietleip,
von Stire ein ritter unverzeit!
du solt mich des geniezen lán,
daz ich dhne rechten swester hân.
575 nu hilf mir, degen hère,
durch aller vrouwen ère.'

545 Her dytherich von b'ne p. 46 und] Er *Kv*, ∞ p. ez] in p. 48 Iz
quā, sint in gr. u. *H*. 50 Hildebrant x] wigant p. 51 sterke]
craft *p/v*. 52 vil p, ∞ *Hr*. 53 sluoc x] stiz *H*. 57 vil ∞ p.
59 *H'* sp. *H*. wurdistu *Hp*. ie *pw*, ∞ *Hx*. edel *Hr*] kune p, pyder *Kw*.
61 nu] so *H*. 62 mich ∞ p. vür] zu *H*. 63 wesen] ouch sin *H*.
64 und ∞ *H*. darzuo ∞ p. 65f. ∞ *H*. 67 sluoc] stiz *H*. nider ∞ *H*.
68 helde] ritt' *H*. 70 D' rif *H*. hern] da *pf*, ∞ *H*. ditlip *H*, dytherichen p.
71 nu ∞ p. *K*. 72 stiern *H*, steyri p. unverzeit] gemeit *p(w)*. 73 Des
saltu mich *H*. 75 nu] So *H*, ∞ p. degen] swester p.

Her Dietleip des niht enlie,
ze hern Dietriche er dô gie.
er sprach: 'edeler herre Dietrich,
580 von Berne ein vürste lobelich,
gebet mir den kleinen Laurin,
als liep iu alle ritter sin.'

Dietleibes bete was ein wiht,
der von Berne hête keine güete niht.
585 Dietleip der junge man
rief aber hern Dietrichen an:
'gebet mir den kleinen Laurin,
als liep iu alle vrouwen sin.'

Dô sprach von Berne her Dietrich
590 daz wort gar zorneclich:
'din bete ist gein mir ein wiht,
Laurines engibe ich dir niht.
ez hât mir leides vil getân,
des wil mir ich ez enkelden lán.'

595 'Nein,' sprach Dietleip der degen,
'ir sult mir den zorn ergeben,
vil edeler vürste von Berne,
sô wil ich iu dienen gerne
und wil iu wesen undertân,
die wile ich daz leben hân.'

Dietleibes bete was verlorn,
daz machte hern Dietriches zorn.
'niemannes ez geniezen kan,
ez muoz im an daz leben gân,
600 sold ich din dienest hân verlorn.'
daz was Dietleibe zorn.

577 Her d. her dez p. 78 h'n b'ner he *H*. dô ∞ p. gie r] lif x.
79 vil edeler p. herre ∞ p. 81 Gib p. 582-7 ∞ *pzv*. 88 *H'* ditlip
b. w. zu wicht *H*. 84 hête k. güete *Kr*] achte kein rede *H*. statt
588f. steht in w

Her ditteips bete was vorlorn

Das machte her dittrichs czolr]n.

Das selbe auch in r, jedoch neben 588f. und vor dies erspar geschoben.
86 aber r, ∞ *HKw*. 88 Also lb also p. 90 zorneclich *H*] gezoogenlich *pz*.
92 Laurin geb *H*. 96 ergebn *K*] geben x. 97 vürste] h're *H*.
601 und 2 in *H* verlauscht. *H'* ditlip b. *H*. bete] rede p. 2 so *picK* (hern ∞ p);
H' dittrich sp'ch mit zorn *H(fvz)*. 5 din *Hr*] myn *pic*. 6 was *H*]
wart p, tete *wr*. vil zcorn p.

- Her Dietleip des niht enlic,
ze sinem rosse er dô gie,
ân stegerreif er in den satel spranc,
610 des seiten ime die herren danc.
er was ein mortgrimmiger man,
daz ros ze beiden sporn er nam,
dô reit er ritterliche
ze hern Dietriche.
- 615 [er sprach:] 'noch gebet mir den kleinen Laurin,
als liep iu mine hulde sin.'
Der Bernær von zorne niht ensprach.
Dietleip daz an im wol sach,
daz er erzürnet wære,
620 der edel Bernære.
er geviene den kleinen Laurin
bi der liechten brünne sîn,
er vuorte ez über die heide,
ez wære dem Bernær liep oder leide.
- 625 Von Berne der vil küene man
der rief Hildebranden an:
'heiz mir min ros her ziehen!
jâ wil er mir enpflihen,
der mir grôz laster hât getân
630 und mich sîn niht ergetzen kan.'
Sîn ros zôch man im ûf den plân,
darûf saz der küene man.
im was leit unde zorn,
sine güete hête er verlorn,
635 vor zorne began er wüeten.
er sprach: 'iuch welle behüeten
der tiuvel ûz der helle,
ich rîche mich und mînen gesellen.'
Her Dietrich über die heide rant,
640 dô volgete im meister Hildebrant,

608 gie v] lif x (: rief rw). 10 h. gutê dang p. 12 er nach ros pww.
13 h' so r. H. kleinen wKz, ∞ Hp. 16 Also lib alz p. 17 Der] H' H. von]
vor Hww. 18 Her d. daz wol an i. s. p. 19 zornig pwwK. 21 er
geviene Kw] Do vinc he H, Dyteleyb myt p. dem p. 23 ez p] in Hx. 26 der
rief H] Rif hern p, Rif x. 28 er] ez Kw. 29 der] Dy p, Das w. grôz ∞ H.
30 mich] ich H. 31 im ∞ p. 32 küene] mortgrümege pww. 35 began]
ginc x. 36 iuch H] dich wv, in p. 639 ∞ H. 40 meister] sin man h p.

- Witege unde Wolfhart
die rîten ouch an die vart.
her Dietleip was vil biderbe,
er reit gein ime her widere.
645 Laurin den kleinen man
hêt er verborgen in den tan.
als er den Bernær ane sach,
daz wort er gezogentliche sprach:
'noch gebet mir den kleinen Laurin,
650 als liep iu alle tugende sîn.'
Hern Dietleibes bete was verlorn,
daz machte hern Dietriches zorn.
daz sper begunde er senken.
Dietleip wold ime niht wenken.
655 seht, die zwêne edeln man
rîten gein einander an.
ûf einander si dô stâchen,
diu sper si beide zerbrâchen.
dô erbeizten die helde küene
660 nider ûf die grüene.
under die schilde si sich bugen,
zwei scharfu swert si dô zugen.
die zwêne vürsten lobesam
liefen beide einander an.
665 si huoben den allergroesten strit,
den man ie vor oder sit
sach gestriten zwêne man:
alsô wart er von in getân.
von ir beider strite daz geschach,
670 des kâmen si in grôz ungemach.
in was ûf einander zorn,
si trâten in die erde unz über die sporn.
ir slêge wâren mîchel und grôz,
daz ez durch die helme dôz.

42 rîten] huben sich p. an] vf p. 43f. ∞ H. biderbe] drebe p.
44 wede p. 45 d' cleine Hp. 46 dem p. 47 gesach Hw.
49 noch ∞ H. Geb H. 50 Also lib also p. tugende Hp] frawen Kvr.
51 ditlip H. bete] rede p. mit 652 bricht H ab. 55 seht w, ∞ x.
edel pww. 58 brachen pwr. 62 scharfu] straffe p. 64 einander x]
widir in p. 66 man ie(x), ∞ p. 67 sach r, Ie p, ∞ x. gestreitû r, gestritten x.
69f. ∞ p. ir beider strite Kw] erom stryeten w. 72 unz Kw] biz pw.

- 675 man hörte ir beider swerte klanc
einer halben mile lanc.
Dietleip was ein grimme man,
er lief hern Dietrichen an,
er sluoc den küenen wigant,
680 daz ime der schilt viel üz der hant.
her Dietrich muoste entwichen
vor dem degene riehen,
daz muoste er tuon durch die nöt.
sin swert er ime ze schirme bót.
685 Dó sprach meister Hildebrant:
'nu dar, ir degene beide samt!
loufet Dietleiben an.
wir süln si niht langer striten lán.
Witege unde Wolfhart
690 die huoben sich beide uf die vart
(daz wáren zwéne starke man),
si liefen Dietleiben an.
wol werte sich der junge,
unz si ime sin swert underdrungen.
695 dábi si in niht enliezen,
unz si ime sin swert in stiezen.
Hildebrant der wise man
nam sinen herren hin dan.
er wolde in niht erläzen,
700 er müeste sin swert in stózen.
Hildebrant der wise man
machte einen vride daran,
und der kleine Laurin
muoste ouch in dem vride sin.
705 dó kam ez üz den sorgen,
dó ez Dietleip hête verborgen.
die zwéne vürsten hóchgeborn
liezen beide iren zorn.
Dietleip der degene unverzeit
710 nách sinem swáger er dó reit.

676 Wol einer *Ker.* 84 schirmē *pK.* 85 spr. sich m. *p.* 87 Louf *p.*
88 lenger *pz.* 90 sich ∞ *p.* 94 unz] Biz daz *p.* 95 dábi *K,* ∞ *p.*
vorlizen *p.* 96 unz] Biz *p.* 99 und 700 *vertauscht p.* 704 Der
muoste *p.* 5 den *rf]* grozzen *pw.* 8 Dy lizzē *p.*

- er bráhte in wider uf den plán.
si sáhen in zorneclichen an:
her Witege und her Dietrich
die wáren im gram sicherlich.
715 Dó sprach Dietleip ze Laurin:
'sagâ, hást du die swester mín?
daz solt du mich wizzen lán:
só wil ich dich ze eim swáger hán.
Dó sprach der kleine Laurin:
720 já hán ich die swester din
genommen gestern morgen
vil gar unverborgen.
wie seldom ich ir vergaz,
die wile ich in *den sorgen* was,
725 der vil lieben vrouwen mín!
si ist ein edeliu künegin.
alliu getwerge sint ir undertán,
vürwár ich daz sprechen kan.
wie si mir wart, daz sage ich dir,
730 daz solt du gelouben mir.
Stíre ein burc ist genant,
dá ich die reinen kiuschen vant
(daz merke, degen küene)
under einer linden grüene.
735 *daz* was si kurzewílen gegán
mit maneger juncvroun lobesam,
dannoch huoten ir zwéne man.
mit listen ich si in ane gewan.
dó kam ich hinzuo geriten
740 gar nách ritterlichen siten,

712 in ∞ *p.* 13f. ∞ *p.* 14 so *K;* Sahn es gar heshlich *r,* Der
czweer frútschafft hatte h' nicht *w,* Dy waren paid hofflich *v.* nach 714
hat r allein. 2 verse:

Den zbain hrrū lobesam
Het es vil laid gethann.

21 genommen *wr,* ∞ *p.* 22 gar *wr,* ∞ *p.* 24 den sorgen *Müllenhoff]* deme
berge *pz.* 28 kan] sal *pw.* 33 merke *wv(Kf)]* wizze *p.* 35 ∞ *p.* dar
Do *fKvz,* ∞ *w.* sy hin *Kz.* kurzewílen *fKv]* vmb schawen *v,* ∞ *z.* 36 mácher
schonen *pwK.* lobesam *z]* wolgetan *f,* vnd manen *v,* ∞ *pwK.* *dámach*
setzt p zu Dy man wol mochte schouwen. 37 zwéne *p]* zwenzic *KD.*
czweliff *vz.* 40 nách *wKrD]* mit *pw.*

- daz nieman dā ze mir sprach
und mich dā nieman ensach.
under die linden ich dō reit:
dā vant ich die schoenen meit.
745 dō lūhte's ūz den andern schōne
alsō diu sunne ūz dem trōne.
vrou Kūnhilt ist si genant.
ich geviene si bi der wizen hant,
ūf sazze ich ir ein helkeppelin,
750 vūr mich swanc ich daz megetūn,
ich vuorte si mit gewalde von dan.
uns sach weder vrouwe noch man.
ich vuorte si mit mir in den berc:
dā dienet ir vil manec getwerc
755 und manec schōniu getwerginne
mit golde und mit gimme.
vūrwar ich daz sprechen wil:
ich hān guotes alsō vil,
mēr dan alle kūnege hān:
760 daz ist ir allez undertān,
alsō sprach der kleine,
'mit golde und mit gesteine
vergūlde ich wol alliu lant.
dannoch wolde ich haben pfant,
765 daz wizze sicherliche,
vūr driu kūnecriche,
daz ich dannoch niht hieze ein arm man:
daz ist ir allez undertān.'
- Dō sprach Dietleip der degen:
770 'mir ist liep, daz ich mīn leben
hān gewāget durch den willen dīn.
lāz mich sehen die swester mīn,
und ist diu rede ein wārheit,
die du mir hāst geseit,

741 daz ∞ p. 42 und] Do p. dā w, ∞ p. 44 schonē gemeit p.
46 diu sunne *Ker*] der mane *pw.* ūz dem trōne *pw.*] auīs dem mon *K.*, vor
dem man *v.* 47 zu Kūnhilt *vgl. anmerkung.* 48 geviene *w*] ving *pKr*,
nam *vf.* 52 weder ∞ p. 54 vil *w*, ∞ *px.* 55 manche p. 56 so *awv*;
Mit listē vū mit synne p. 59 dan *Ker*] wēne *pw.* hān *pw.*, in *Ker* ge-
ändert. 63 wol *zKv*, ∞ *pw.* 64 h. eyn phant p. 73 und ∞ p.

- 775 ich wil dir ir gūnnen vūr alle man,
'diu wārheit wirt dir kunt getān,
sprach der kleine Laurin,
'Kūnhilt diu swester dīn
diu ist noch ein reinu meit,
780 daz wizze vūr eine wārheit,
des vrōute sich tugentliche
Dietleip der degen rīche.
Hildebrant der wise man
nam sīnen herren hīn dan.
785 er sprach: 'lieber herre mīn,
ir sūlt Dietleibes geselle sīn,
der ist gar ein starker man:
wil er iu mit triuwen hī bestān,
er hilfet iu wider aller manne gelīch.
790 ich rāte iu'z, edeler vūrste rīch.
Des antwurte ime her Dietrich
harte wol gezogentlich,
er sprach: 'vil lieber meister mīn,
swaz du mir rātest, daz sol sīn,
795 Hildebrant gienc dō zehant,
dā er Dietleiben vant.
er sprach: 'iu hōrā, degen hēre,
du hāst sīn iemer ēre,
daz wizze gar ān argen list,
800 swenne er dīn geselle ist,
dem alle recken sīnt undertān,
des muost du iemer ēre hān.'
Dō sprach Dietleip der degen:
'des muoz ich mich erwegen.
805 ich hān diu mære wol vernomen.
lāt er ze hulden kōmen
mīnen swāger Laurin,
sō wil ich sīn geselle sīn.'
Dō sprach meister Hildebrant,
810 von arte ein wiser wigant:

775 ir ∞ p. 77 sprach w, Do sprach *pK.* zu 777f. *vgl. anmerkung.*
777—821 ∞ *K.* 88 der *zweimal* p. 89 Der p. iuch] dir p. a. menlich p.
90 eūchs r, dīz p, euch w, edeler w, ∞ p. 91f. ∞ p; *teef nach w.*
95 dō *rw*, ∞ p. Mit 798 er on alles layd *beginnt m.* 99 argen *rmw*] falsche *pw.*
801 recken *f_w*] degen p. 2 iemer ∞ p. 4 irwegen *pw*, verwegen *z.*

‘daz habe uf die triuwe min,
wir müezen alle gesellen sin.’

Her Dietleip und her Dietrich
wider aller manne gelich
815 swuoren dô geselleschaft
(si hêten beide grôze kraft)
und der kleine Laurin

muost ouch in der geselleschaft sin,
als er wære lanc und grôz.

820 hern Dietleibes er dô genôz.

Dô sprach der kleine Laurin:
‘nu wir alle gesellen sin,

sô wil ich uns machen undertân
mit triuwen allez, daz ich hân.

825 komet mit mir in den berc:

dâ dienet iu vil manec getwerc
und manec schoeniu getwerginne
mit golde und mit gimme.

ir hoeret dâ kurzewîle vil
von gesange und seitenspil.

830 daz si iu vürwâr geseit,
ir seht dâ manege schönheit.
vürwâr ich daz sprechen wil:
ein jâr ist iu ein kurzez zil.

835 darane sült ir niht verzagen.
ich enkan'z iu halbez niht gesagen,
daz merket gar ân valschen list,
waz wünne in dem berge ist.

die wil ich iu machen undertân,
840 türret ir iuch an mich lân.’

Die vier vürsten lobesam
uâmen Hildebranden hin dan.

814 menlich *p.* 15 Si swurê *pv.* 16 si] Dy hern *p.* grôze ∞ *p.*
18 Der muste *p.* 19f. fehlen *p.* als *me]* Alz ap *w.* Alsam *r.* 20 hern *rm,*
Wen *v.* ∞ *w.* dô *ur,* ∞ *me.* danach *new in r 2 v.:*

Er wircht er kain in arbaît.

26 vil *w,* ∞ *px.* 27 manche *p.* schoeniu *p(f)]* edele *Kc,* ∞ *w.* 28 so *w;*
Mit listê vnd mit synne *p.* 31 von *wrm]* Vnd *K,* ∞ *pfz.* 31f. ∞ *p.*
32 seht] hort *w.* dâ *Kr,* auch *v,* ∞ *wm.* 34 ist *x;* dunket *pw,* iu *pxw,* ∞ *x.*
42 N. meystern hild. *pKc.*

si vrâgten den ritter lobesam,
ob si sich an daz getwerc tirsten lân:

845 ‘daz muoz an dinem râte stân.’
des antwurte in der wise man:
‘wiste ich, waz uns tôte,
daz ich uns daz beste gerâten môhte,
daz tæte ich alsô gerne.

850 vil edeler vürste von Berne,
und wolde wir'z durch vorhte lân,
zewære daz stüende uns übel an,
des hête wir michel schande,
swâ man ez in dem lande
855 seite *vür* vürsten zageheit:
daz wære uns ein grôz leit.’

Des antwurte im her Dietrich
mit zühten harte vürstelech:

‘der uns den lip hât gegeben,
860 der vriste uns wol unser leben:
an den sül wir uns lân,
wan er uns wol gehelfen kan.

ich muoz die âventüre sehen,
und soldê mir aber leit geschehen.’

865 Dô sprach Witege der degen:
‘nu müeze sin der tiuvel pflegen,
daz ez uns mit liegen
alle wil betriegen.’

Dô sprach der wütende Wolfhart:
870 ‘wir sülh billich an die vart.

wir müezen sehen die schönheit,
dâvon ez uns vil hât geseit.’

Dô sprach meister Hildebrant:
‘nu hoerâ, kleiner wigant,

875 wir wellen uns an din triuwe lân.
dâ solt du stæte beliben an.’

Dô sprach der kleine Laurin:
‘die wile ich hân daz leben min,

846 yme *p.* 51 und ∞ *p.* 55 vür *Müll.]* von *x.* vürsten *x]*
recken *p.* 56 ein grôz *wK]* michel *p.* 58 harte *w]* gar *px.* vürstelech *p]*
frolich *w,* tugentleich *K.* 60 uns ∞ *p.* wol unser *pv]* auch daz *Kw.*
64 und ∞ *pK.* aber *wK]* groz *p.* 67 ez] her *p.* 68 alle] Sus *p.*
72 vil *wK,* ∞ *p.* 76 stæte beliben *Kc]* degen sten *p.*

880 só wil ich in mit triuwen bi bestân.
ir sült iuch genzliche an mich lân.

Dô volgeten si dem getwerge
gein einem holn berge.
Witegen was diu reise leit,
wan ez brâchte si alle in arbeit.

885 Dô si den berc ane sâhen,
si wânden, er wære nâhen:
an dem andern morgen vruo
kâmen si alrêrste darzuo.

890 kâmen si unverborgen
an dem selben morgen
vür den berc lobesam
ûf einen wünnelichen plân
under eine linden grüene.

895 dâ erbeizten die helde küene,
ir rosse sluogen si ûf den plân,
der was sô rehte wünnesam.

ûf dem plân stuont obezec vil,
maneger leit, swaz man erdenken wil
oder iemer erdenken mac:

900 daz gap allez süezen smac.
swaz vogelstimme man haben sol,
seht, des was der plân vol.

daz was ein mîchel wunder:
ieglichher vogel sanc besunder.

905 man hôrte si wol singen,
ir kel suoze erklingen,
daz ez under einander hal
ûf dem plâne umberal.

910 man sach maneger hande tiere vil,
diu triben mit einander ir spil.

879 sô wil ich *Kernz*] Ich wil *p.* 80 ir sült *Kernm*] Ia sult ir *p.*
an mich *Kernm*, ∞ *p.* 85 Dô] Also *p.K.* 91 den] eynen *p.K.* 95 ûf]
in *p.* 97 abeyz *p.* 98 swaz] wen *p.* nach 898 hat *p. allein* 4 *v.*:

Odir umer erdenken kan

Dez stüt gar vil vf dem plan
Vf dē plan stüt worcez vil
Mer wen man irdenken wil.

900 daz gap *ur*] Dy gaben *p.K.* allez *ur*] alle *K.*, ∞ *p.* 901 vogelin stýme *p.*
4 Eyn ichlicher *p.* 5 si wol *ur*] wol irn gesang *p.* 10 ir *w.K.*, ∞ *p.*

si wâren heimliche gezemt
und ûf den selben plân gewent.
vürwâr ich daz sprechen wil:
der plân hête vrôuden vil.
915 der in solde sehen an,
der muoste al sîn trôren lân.

Dô sprach der Bernære:
'zergangen ist al min swære.
mich triegen dan alle mine sinne,
920 wir sîn in dem paradise *hinne*.'

Dô sprach Wolfhart zehant:
'uns hât got her gesant,
daz wir dâ heime mügen jehen,
daz uns âventiure si geschehen.'

925 Dô sprach Hildebrant der degen:
'ir sült iuwer sinne pflegen,
daz gevelllet mir gar wol:
guoten tac man ze âbende loben sol.'

Dô sprach Witege der degen:
930 'woldet ir mines râtes pflegen
und volget mir aleine,
sô betrüge uns niemer der kleine.'

Dô sprach der kleine Laurin:
'ir sült ân alle sorge sîn
935 mit vrôuden hie ûf disem plân,
der ist sô rehte wünnesam.

ûber diu vrôude ist gar ein wint
wider die in dem berge sint.
swenn wir an den luft wellen gân,
940 sô trete wir herüz ûf disen plân:

912 selben *K.*, ∞ *px.* 13 wil] sol *p.* 14 D. pl. waz froude vol *p.*
16 al *Kernz*, ∞ *pw.* 18 min] vnse *p.* 19 myne sine vñ myne
wise *pe(Kauf)*; in *Kauf* dann myne sine vñ *besetigt*. 20 hinne *Müllenhoff*, ∞ *x.*
nach 24 hat *r. allein* 2 *v.*:

Ich sprich das für war wol

Der plan ist aller freuden vol.

(freuden *unäentlich*; *Müll.* seiden). 27 mir] vns *p.* 32 sô *Kv*] Ja *p.*
betrüge *ur*] betruget *p(Km)*. nach 32 haben *rm* noch 2 *v.*:

Er ist der [pösen ∞ *r*] list also vol

Das im niemant getrawen schol.

(D. man im nit getr. *m*). 35 hie] gar *p.* 37 aber ∞ *p.* 39 den *K*] *dy px.* luft *w*] lust *p.K.*, freud *m*.

ieglicher machet im einen kranz,
darnâch trete wir einen tanz
mit manegem rôten mündelin.
sô ziehe wir alle wider hinin,

945 swaz unser vor dem berge si.
alsô wonet uns diu lust bi,
alsô sprach der kleine man,
'ich wil mit iu teilen disen plan,
ir herren und lieben gesellen mîn:
950 er sol unser aller sîn.

Des dankete ime der Bernære.
er dâhte, ez wære ân swære.
des enwas ez weiz got niht:

ir kurzewile wart gar ein wîht.
955 Dô zugen si mit einander dan.
diu rosse liezen's ûf dem plan.
dô vuorte si Laurin daz getwere
mit im in den holn berc.

dô si kâmen zem êrsten türln,
960 dâ stuonden zwelf juncvrouweln,
diu wâren schœne und wolgetân.
si gruozten die vürsten lobesam.
dô si kâmen alle hinin,
zuo slôz man daz türln.

965 ir keiner mohte sô wise gesîn,
der dâ wiste, wâ si wâren kômen in,
oder dem sine sinne iht töhten,
daz er sine gesellen sehen möhte.

Dô sprach Witege der starke man:
970 'zewære ich liuge niht daran:

941 Ir ichlich *p.* im ∞ *p.* eynê rosen kr. *p.* 44 So stie *p.* alle]
dêne *p.* her wedir in *p.* 45 vnser wonit vor *p.* berge sî] b'gye *p.*
46 alsô *K*] Da *v.* Dem *p.* uns ∞ *p.* diu *p*] der *v.* diser *K.* l. ûmer bye *p.*
48 Ich teyle mit veh *pr.* 49 und ∞ *p.* 50 alle *pr.* 52 an alle sw. *p.*
54 ir kurzewîle wart *wK*] Ir ritê waz dênoch *p.* 55 dan *verr*] von
dan *p.K.* nach 56 hat *w 2 v mehr*:

Itzlicher machte ym eynê crantez

Vnd troten do mit enâder eynê tâtez.

59 quomê sy *p.* 60 zwelf *Köz*] elf kurze *p.* 65 wyse nye *g.* *p(Km)*.
66 Daz her woste *p.* 67f. ∞ *Kormz.* oder dem *w*] Addir *p.* Daz yme *f.*
sîne *wf*] ir *p.* iht *p*] y so wol *w.* ∞ *f.* tochte *pf/w.* 68 so *f* (sine), ∞ *p*;
Der do gebrawchin mochte *w.* 70 lige veh n. *p.*

und wære ich dûze aleine,
mich betrüge niemer der kleine.'

Dô sprach der kleine Laurin:
'ir sült ân alle sorge sîn.

975 kein leit iu von mir geschilt,
ich briche miner triuwe an iu niht.'

Dô sach man vür die vürsten gân
manegen ritter lobesam,
die truogen an daz beste gewant,
980 sô man'z in allen landen vant:

von golde gap ez liechten schin.
her Dietrich und die gesellen sîn
die wurdn über in hangen.

985 maneger hande kleinât,
des hêten si alles rât.
aliez daz diu werlt sol haben,
des was der bere vol geladen.

Laurin pfac schœner ritterschaft.
990 von gesteine hête er grôze kraft,
daz wizzet sicherliche:
kein künec wart nie sô rîche,

si hêten im strites genuoc gegeben.
nâch kuonheit stuont ir aller leben.
995 die werden recken unverzeit
sâhen manege schônheit:

die beuke wâren guldin,
von gesteine gâben's liechten schin.
drûf hiez man sitzen die geste.

1000 man tete in daz aller beste,
man schancte in mete und küelen wîn,
sô er aller beste mohte gesîn.

si sâhen kurzewîle vil:
diu getwerge triben maneger leie spil,

971 und ∞ *p.* ich noch d. *p.* nach 72 haben *rm 2 v. mehr*:
ir h'rm das ist nit gelogû

Ich wen wir sindt all petrogû r.

85 nur *Kp.* in *p* am schlusse zugesetzt vû vaden. 86 nur *K.* 87 ∞ *p*;

teet nach *r(wf)*. 88 berc ∞ *p.* vol geladen *p.* wol beladen *w.* überladen *rm.*

90 grôze ∞ *p.* 94 ir aller *K.* alliz ir *p.* 97 benke] decke *p.*

1001 küelen *wm.* ∞ *pr.* 4 maneger leie *m(K)*] mit eynand' *p.*

- 1005 einhalb si sungen,
anderhalb si sprungen,
si versuochten heldes kraft,
darnách schutzen si den schaft,
darnách wurfen si den stein.
1010 alsó grienc daz spil überein.
turnieren unde stechen,
sper úf einander brechen,
des wart dó vil vor in getân.
man hörte manegen künsterichen man,
1015 spilman und gîgære,
harpfære und pfifære.

Dó sach man vür die vürsten gân
zwei getwerge lobesam,
zwêne kurze videlære.

- 1020 ir gewant was rich und swære.
die truogen zwó videln in der hant,
die wâren bezzer dan ein lant:
si wâren rôt guldin,
von gesteine gâben's liehten schin.
1025 die videln gâben süezen klanc.
den vürsten was diu wîl niht lanc,
si hörten daz videln gerne.
dó sprach der von Berne:
'diu kurzewile gevellt mir wol.
1030 der berc ist aller vrôuden vol.'

Darnâch sach man vür die vürsten gân
zwêne wol singende man,
zwêne singære.
hovelficher mære

1011 turnieren] Hurdiren p. 12 úf Kf] vnder p. 13 dó K,
zo w, ∞ p. 16 pifer p, pusawner K. 18 lobesam wv, wunnesam K.
statt 18 hat p 3 v.:

Zewene singende man
Zewene singere

Durch hovelfiche mere.

1019 kurze wmv, klain r, ∞ pK. 1023—26 ∞ p. 23 so Km(v), ∞ wv.
24 Von dem g. Kv. 25 videln wvm] sayten K. 30 aller vm] wunen
vnd K, ∞ pw. 1031—40 ∞ p (vgl. 1018 in p). 32 wol singende Kv,
singendige w. 33 ∞ K. sengere w, edel güt sprech' r. 34 Hofleiche
schone m. r, Syc sungen hóffliche m. K, Mit hovelficher m. w.

- 1035 sungen si vor den vürsten vil.
daz was ir kurzvil und ir spil.
si huoben an só süezen gesanc,
daz ez in dem berge erklanc.
swer ir stümme kunde verstân,
1040 der muoste al sin trûren lân.
Dó kam vrou Künhilt diu künegin
mit maneger kurzen getwergin,
die wâren schoene und wolgetân
und truogen richiu kleider an
1045 von perlin und von süden.

daran was daz beste gesmide,
daz man von silber und von goldē
und von gesteine haben solde.
daz stuont in üzermâzen schöne.

- 1050 eine guldinen krône
truoc úf diu edel küneginne.
edels gesteines lac vil darinne.
si mohte niht ein lant vergelden.

1055

her Dietrich und die gesellen sin
die wurden empfangen minnedich
von der edeln künegin rich:
'wis willekomen, her Dietrich,
1060 von Berne ein vürste lobelich!

mir ist liep, daz ich dich sol sehen:
ich hoere dir grözer tugende jehen
und darzuo grözer manheit,
der ist mir vil von der geseit,
1065 die du âne schande
begäst in allen landen.

1035 sungen si] Das treben sy w, Sagtū sy r, All K. 36 kurzvil Kv]
frewde w. 37 só r, ∞ x. 42 kurzer p, ∞ w. 44 und Km] Dy px.
45 perlin rK] phellel p. 46 daran x] Do p. 47 von silber und wvm, ∞ p.
48 und wv] Addr pK. haben] trage p. 49 in ∞ p. schöne wv] wol pK.
51 edel fKv, ∞ pw. 53 so w(v); Sie mochte nicht mit eyne lande
vorgoldin syn p(m), ∞ K. 54f. ∞ überall, vgl. anmerkang. 59 Bis pw.
her wK] vil edeler p. 63f. ∞ p. grosse Kw. 64 der] Dy wv, Daz K. vil ∞ v.
von dir] von euch wv, wol K. 66 Peget m, begangen hast K, Phlegest p,
Gewint w. in allen landen m, in eyne itezlichen lande w, in deme lande p, ∞ K.
Holz, Laurin.

kein laster häst du nie getân:
man sol dich prisen vür alle man.
Des dankete ir her Dietrich.

1070 si enpfienec die gesellen alle gelich,
só si aller beste mohte
und als irn êren wol tohte.

irn bruoder si besunder enpfienec:

mit armen si in umbveienec,

1075 si halste in unde kustê'n

und dructe in an ir bruste,

si umbslôz in mit den armen,

daz ez in muoste erbarmen,

dô ime diu schöne meit

1080 só sêre daz ellende kleit.

Er sprach: 'vil liebiu swester min,

wilt du niht langer hinne sin

in disem holn berge

bi dem kleinen getwerge,

1085 oder wilt du dich von im scheiden lân?

dir wirt noch wol ein ander man.'

Si sprach: 'vil lieber bruoder min,

swaz du wilt, daz sol sin.

ich hân keines gebrestes niht,

1090 alsô din ouge selbe wol siht:

swes min herze eines gert,

der bin ich viere gewert.

min herze ist aller vrôuden vol,

swenn ich den berc an sehen sol

1095 und alle, die mine meide sint.

dannoch ist min herze blind:

diz leben wart mir nie liep,

wan ez ist ein undtiet:

1069 her *wK* der edel *p*. 70 gesellen *pf*] andern *wrm*, gesst *Kr*.
72 und ∞ *p*. Also ez irn *p*. 75 helsten vñ *p*. 77 den *K*, ∞ *pw*.

82 lenger *px*. 84 bi] Mit *p*. 86 noch ∞ *pw*. 88 du wilt *wKz*]

du mir retes *pf*. 89 gebrechen *pw* 90 din ouge *rmf*] du *pwKz*, selber *px*.

siht *rmf*] seyst *pwKz*. 91 swes] Dez *p*. 93 aller *Kwm*, gantz' *f*, ∞ *pw*.

94 an *Kz*, man *p*, ∞ *w*. 96 dannoch *wrm*] Do von *pf*. ist doch in. *p*.

97f. *wur-wrm(Kz)*. diz *K*] Das *wrm*. 98 so *w*; sind *rm*; vnc'stenlichu tier *m*,

all vnkristen dieht *r*.

iriu werke *sint* mir ein wiht,
1100 wan si gloubent an got niht,
alsô sprach diu schöne meit,
'ich wær gerne bi der kristenheit.'

Er sprach: 'vil liebiu swester min,
daz du iemer sœlec müezest sin!

1105 ich nime dich dem kleinen man,
sold ez mir an daz leben gân.'

Laurin der kleine man

hieß die herren ze tische gân.

dô entwâpenden sich die wigant.

1110 si taten ane pfellergewant

mit golde und mit gesteine.

alsô êrte si Laurin der kleinc.

die spise man vür die vürsten truoc.

man gap in alles des genuoc,

1115 daz irne libe tohte,

als ez der kleine wol vermohte

baz dan alle künegc hêr.

dannoch hête er alles mër:

sine schüzzele wâren silberin,

1120 diu giezvaz gâben liehten schîn

mit golde und mit gesteine.

sin tisch was von helfenbeine,

guldin an den slozzen,

sam si waren gegozzen.

1125 Alsô si dâ gesâzen,

getrunken unde gâzen,

und die tische wurden erhaben,

beidiu singen unde sagen

huop sich vor den vürsten vil,

1130 darnâch manec seitenspil,

1099 werg *wrm*, gloube *p*. sint] ist *pwKz*, togin *w*, gefallen *m(r)*.
mir ∞ *p*. nach 1102 haben *rm 2 v. mehr*:

Ich peulich mich den treuen dein

Was du mir retzt das sol sein *r*.

4 iomer *Kz*, ∞ *pw*. 6 Vñ solde miz *p*. 7 L. d. degen lobesam *pw(r)*.

8 herren *wrm*] degē *p*. ze tische] zcu samē *p*. 10 phellel *p*. 12 êrte *wKm*]

zairte *pw*. 18 er] ez *p*. 22 waz helfenpeinein *K(w)*. 26 Trunken *pw*.

27 und] Vme *p*. 30 manec *Kwmf*] mancher hande *pw*, in. lay *v*.

daz ez under einander hal
in dem berge überal.
diu kurzwil huop sich wider an
von manegen getwege wünnesam.

1135 Laurin gienc sâ zehant,

dâ er vroun Künhilde vant.

ez sprach: 'vil liebiu vrouwe mîn,

daz du iemer sælec mitezest sin!

gip mir dinen getriuwen rât.

1140 mîn dinc mir kumberliche stât.

waz mir die recken hânt getân,

daz wil ich dich wizzen lân:

si zerbrâchen mir minen garten,

und die guldînen borten

1145 trâten si mir mider in den plân,

und hête ich in kein leit getân.

daz hête ich allez wol gerochen,

wær mir mîn gürtel niht zerbrochen:

von hern Dietriches zorn

1150 hân ich al mîn ère verlorn.

wolde sich's Diefleip niht nemen an,

ez müeste in an daz leben gân?

Dô sprach diu küneginne hêr:

'daz verwündest du memer mër.

1155 sich an, helt, dîn ère

und volge mîner lere:

lege in sus ein pin an,

daz si dich vürbaz mit gemache lân.

du solt mir des dîn triuwe geben,

1160 daz du ir keinem tuost an dem leben?'

Daz gelobete ir dô Laurin.

mit gesteine ein guldin vingerlîn

stiez ez an sine rehten hant,

dô wart im grôziu kraft bekant:

1165 dâvon ez zwelf manne kraft gewan.

daz was wunderliche getân.

1135 sâ] so *Kf*, do *wr*, ∞ *px*. 38 iemer *Kem*, ∞ *pxer*. 41 waz]

Daz *pxw*. 43 zebrechen *û*. 44 und ∞ *p*. 45 mir ∞ *p*. mider *pmê*, ∞ *x*.

46 Hetten sy mir k. l. g. *p*. 50 hân] Hatte *p*. 51 Vnd wolt *Kw*.

sich's] *siz p*, sich *Kw*. D. üme sy iz niht *p*. 58 vürbaz] fort *p*.

60 ir *wr*, ∞ *p*. dem *xj* sin *p*. 61 dô *wzj* der *p*, der klein *K*.

Nâch sinem swâger er dô sant.
der degen kam dar al zehant
ze ime alsô drâte

1170 in eine kemenâte.

Dô sprach der kleine Laurin:

'vil herzenlieber swâger mîn,

nim dich umb dine gesellen niht an,

sô teile ich mit dir, swaz ich hân.'

1175 Dô sprach Diefleip der degen:

'è wolde ich verliesen mîn leben.

swaz in geschehe, daz geschehe ouch mir.

diner helfe ich wol enpir.'

Dô sprach der kleine Laurin:

1180 'sô muost du die wile himne sin,

unz du gewinnest ein andern muot

und mine helfe nimest vür guot.'

Laurines liste wâren grôz:

sinen swâger er verslôz

1185 in der kemenâte.

dô ilte ez vil drâte,

der vil kleine wigant,

dâ ez die vier vürsten vant.

alsô wir ez hoeren sagen,

1190 trinken hiez ez dar tragen,

beide mete und küelen win:

twalm hiez ez tuon darin.

dô si daz getrunken,

wie balde si ûf die benke sunken!

1195 Laurin der wigant

alliu vieriu er in zesamene bant,

er warf si tiefe in einen karkære,

dâ lîten si inne grôze swære.

1168 Do kam *begunt K*. degen *wK*, ∞ *p*. dar al *pj* so *K*, ∞ *w*.
72 herzenlieber *vtj* lieber herzen *K*, lieber *pm*, lieber trawter *w*. 74 swaz]

allez daz *p*. 76 é ∞ *p*. Solde *p*. 77 swaz in geschehe ∞ *p*. ouch]

an *p*. 81 unz] Biz *p*. 84 besloz *p*. 85 der] eyner *pxft*.

91 küelen *wzj*] auch den *K*, ∞ *px*. 92 twalm *Kw*] Den twalin *wz*, Tolmtrang *z*,

Den cholen trang *p*. hiez er tun *Kwr*, lyfs her *w*, tet iz *p(z)*. 93 daz *vm*]

den *z*, da *Kf*, nw *w*, ∞ *p*. 94 ûf die benke *pxj* nyder *wK*. becke *p*.
96 so *mr(Kr)*; Alle vier zou s. b. *p(wf)*.

- si wären alle samt verlorn,
 1200 wan hern Dietriches zorn.
 Nu lägen die vürsten gevangen:
 wie kämen si von dannen?
 Dô si daz getwerc mit untriuwen geviene,
 ein dunst von Dietriches munde giene,
 1205 der verbrande im siniu bant.
 dô löste er vuoz unde hant,
 darnâch löste er die gesellen sin
 gar üz einer grôzen pin.
 dô lägen si mit retten,
 1210 wie si irn dingen tæten,
 daz si gewünnen ir harnesch guot,
 daz dâ was vor in wol behuot
 und verslozen in dem berge
 von dem wilden getwerge.
 1215 dô lägen si mit sorgen
 unz an den vierden morgen.
 Vrou Künhilt diu künegin
 diu verdacte in dem berge den schin:
 1199 samt *rm* gar *f*, ∞ *pe*. 1200 wan *f*] Von *wer(m)*, Daz machte *p*.
 1 Nu *K(erm)* Da *pe*. die vürsten *wem*] dy helde *p*, dy heru *r*, sy *Kv*.
 2 kume *p*. nach 1202 haben *rm* noch 2 v.:
 Das mag nÿer ergan
 Der losr müs ain drüncck han *r*.
 (mag *r* am schlusse des verses. D. loser m. ain löser h. m. han ∞ *r*).
 3f. so *p* und wenig abweichend *zfKv*; *rm* haben dafür 4 v.:
 Do si das [elain *r*, ∞ *m*] zwerg
 Mit listit hett gepracht i den perck
 Her dietrich sein zorn guie
 Ein tust uo seinem müdt gie *m(r)*.
 Dy hÿrn sich vorsonnen
 Das sy worn gebunden
 Her ditterich vor ezorne braun
 Im begude aw[s] dem müde gan
 Als aw[s] der esse tut das fewir
 Alle gute was ym tewer.
 5 im *Kz*, ∞ *p*. 9 Do lagin dy forstin mit retin *z*, Do gingen sy zv
 raten *K*, Do erwosten dy recken *p*, Do wustin sy nicht dy fursten gut *w(c)*,
 Do westü nicht dy stäten *r*. 10 so *K(z)*; Wy sy geteten *p*, Wie sy dar
 üb thetū *r*, Wy sy gesetcten erin mut *w(c)*. 11 daz *K(v)*] Vad wy *w*,
 Wy *p*. 12 vor in *K(v)*, ∞ *p*. 13 so *Kv*; verslozen] behalden *w*. In
 den holn beigen *p(z)*. 14 den w. getwergen *p*. 16 unz] Biz *pzw*. vierden *px*]
 andern *K*, dritten *w*. 18 diu *pe*, ∞ *x*. verdacte *vK*, derdachte *p(r)*.

- daz tete si durch die recken,
 1220 daz si daz gesteine hiez bedecken,
 daz man in dem berge niht ensach.
 diu getwerge giengen an ir gemach.
 Vron Künhilt gienc dô zehant,
 1225 dâ si irn bruoder Dietleiben vant
 in einer kemenâte.
der ilte si vil drâte,
 tîf slöz si der kemenâte tür.
 dô spranc Dietleip hervür
 gar in grimmegeg muote.
 1230 dô sprach diu künegin guote:
 'vil herzenlieber bruoder min,
 daz du iemer sælec müezest sin!
 volgest du niht miner lère,
 sô verluolest du lip und ère.'
 1235 Er sprach: 'vil liebiu swester min,
 swaz du mir rætest, daz sol sin.
 nu sage mir âf die triuwe din,
 wie gehabent sich die gesellen min?
 sint si lebende oder töt
 1240 oder in keiner hande nôt?'
 Si sprach: 'si sint gevangen,
 des mich muoz sere erlangen,
 tiefe in einem karkære,
 darinne lident si grôze swære.'
 1245 Dô sprach der degen höchgemuot:
 'hete ich nu min harnesch guot
 und min swert in miner haut,
 ich löste si,' sprach der wigant.
 Si sprach: 'vil lieber bruoder min,
 1250 daz du iemer sælec müezest sin!
- 1220 daz gesteine nach *rm*] den schin *p*, den perig *v*. hiez be-
 decken nach *rmw*] mochte bedecken *w*, bedecte *p*. 22 diu getwerge *wKz*]
 Sy *p*. gingen slaffe an *p*. 23 dô *wv*] al *K*, ∞ *px*. 25f. ∞ *p* (*teaf*
 nach *w*). 26 dar Müll.] Do hyu *w*. 27 der *z*] dy *w*. Hindir eyner
 k. t. *p*. 28 sprach *p*. 31 herzen *Kerm*, ∞ *p*. 32 iemer *Kem*, ∞ *pxw*.
 40 Adir sint sy yn *w*. hande *K*, ∞ *pw*. 42 mich sein m. *Kv*.
 sere *uzm*, ∞ *pKv*. 43 kerkere *p*. 44 darinne *wv*] Do *pK*. sy ine gr. *p*.
 46 nu *Kf*, ∞ *px*. h. also g. *p*. 1250—99 ∞ *w*. 50 ∞ *p*. daz *zv*] So *K*.
 iemer *K*, ∞ *zv*.

und wærst du sterker dan diu viere,
 si erslüegen dich vil schiere,
 daz du in siges müezest jehen,
 wan du enmabt ir niht gesehen.

1255 nim hin daz guldin vingerlin,
 vil herzenlieber bruoder min,
 daz solt du stözen an die hant,
 sô wirt dir âventiure bekant:
 vürwâr ich daz sprechen sol,

1260 du sihst diu getwerge alliu wol.
 si stiez im daz vingerlin an die hant,
 des vröute sich der wigant,
 sin herze daz wart vröuden vol:

er sach diu getwerge alliu wol.
 1265 'hét ich min harnesch und min swert,
 des enküldë manec getwerc,
 ez wæren vrouwen oder man,
 ez müeste in an daz leben gân.
 ich lieze ir kein genesen niêt,
 1270 ez ist ein untriuwiu diet.'

Si nam in bi der wizen hant,
 dô volgete ir der wigant,
 si vuorte in alsô drâte
 in eine kemenâte:

1275 dâ vunden's ir aller harnesch guot,
 swie wol ez was vor in behuot.
 von golde gap ez liehten schin.
 dô wâpende in diu künegin

mit listen, den küenen wigant,
 1280 den helm si im tîf daz houbet bant,
 daz swert gap si im in die hant,
 daz was bezzer dan ein laut,
 und sinen goltvarwen schilt,
 darane daz merwunder spilt

1251 und ∞ *p.* diner *p.* viere *x* | dri *p.* nach 52 hat *p.* Wê er ist mer
 wen viere. 53 segest *p.* 55 guldin *zK*, ∞ *p.* 57 die *Kx* | dine *p.*
 63 daz *zm*, ∞ *px*. 69 genesen *Kz* | geleben *p.* nicht *p.* 70 so *p*;
 Wenn ir vnein pilt *K*, Sy habent ein vngetreies wessen (: genesen) *r*.
 75 aller ir *p.* 76 ez was | was iz *p*, er was *r*, der was *K*. vor in *Kx*, ∞ *p.*
 79 küenen *Kv*, ∞ *p.* 81 die *x* | sine *p.* 83 goltvarwen *Kc* | guldin
 woppen *p*, lichtin *z*, gold gemalten *r*.

1285 in allen den gebæren,
 sam ez lebende wære.
 si sprach: 'lieber bruoder min,
 hitete dich vor Laurin:
 ist daz er dir gesiget an,

1290 ez muoz uns allen an'z leben gân.
 Dô sprach Dietleip der degen:
 'sin welle dan der tiuvel pflegen
 ûz der bittern helle,
 ich løse mich und mine gesellen.'

1295 Von der küneginnc lobesam
 wart guoter segene vil getân
 ze helfe Dietleibe dem degen,
 daz im got vrïste sin leben.

si sprach: 'vil lieber bruoder min,
 1300 in ein gewelbe truoc man die gesellen din
 und warf si in einen karkære;
 dâ lident si inne grôze swære.'

Dô er die rede alsô vernam,
 ir aller harnesch er dô nam
 1305 und darzuo iriu guoten swert,
 diu wæren eins künecriches wert:
 er truoc si in daz gewelbe hinin
 und warf si vür die gesellen sin,
 daz ez alsô lûte erhal

1310 in dem berge überal.
 Laurin der kleine man
 rief alle die sine an.
 im was leit unde zorn.
 ez erschalte ein lûtez horn,
 1315 daz ez in dem berge erhal.
 daz erhörten diu getwerge überal.
 darnâch gienc ez an ein klingen
 von herten rîchen ringen,

1285 geberden *p.* 87 si sprach *Ker(z)* | Hora *p.* 89 er dir *zvr* |
 dich der *p*, er dich *K*. 94 mich und *ze* | dich vnd *K*, heüt *r*, ∞ *p.*
 97 Dietleibe *K*, ∞ *p.* 99 vil *p*, ∞ *x*. 1301 und *r(w)* | Man *p*, Er *v*.
 3 alsô nach rede *w*, nach er *p*, ∞ *Kzr*. 10 so *wf(K)*; Daz dirhorte dy
 getwerge *vbir* al *pzrv* (aus 1316 *entlehnt*). 12 alle *K*, ∞ *pm*. 13 in |
 Dem *p*. 18 von | Mit *p*. hertê rîchen *p*, lichten herzen *K*, reichin
 woppin *w*.

die man an diu getwerge leit,
 1320 dō si wolden an den strit.
 alsō wir ez hān vernomen,
 wie schiere wāren diu getwerge kōmen,
 driu tūsent oder mēr,
 vür Laurin den künec hēr.

1325 Dō sprach Laurin der degen:
 'ir sult ir keinen lazen leben.
 ir geloube ist ein wiht,
 wan si getrūwent uns niht.
 Darnāch huop sich ein gedrauc

1330 beidiu breit unde lanc
 vaste an daz gewelbe hin dan:
 dā sach man Dietleiben stān.
 sin herze daz was manheit vol.
 er sach diu getwerge alliu wol.

1335 er hēte eines recken sin:
 er spranc under diu getwerge hin,
 üz zōch er daz swert vil swinde,

er sluoc ir üzermāzen vil,
 1340 daz was im ein kurzwil und ein spil.

Dō Laurin daz gesach,
 daz im grözer schade geschach,
 dō erzornete der kleine man:
 er lief Dietleiben an.

1345 er sluoc im an den stunden
 vil tiefe verchwunden,
 daz Dietleibe dem jungen man
 daz bluot durch die ringe ran.
 Dietleibes swert was guot,

1350 als ez der degen hōchgemuot
 in striten hēte vil getragen
 und durch herte helme geslagen.
 iedoch was ez gar ein wiht,
 wan ez ensneit Laurines niht.

1320 dō *uv*] Als *pm*, Sam. K. 26 ir ∞ p. 27 gel. d' ist p.
 35 eynes w' dē r. p. 36 sprach p. 37f. ∞ K. 37 so *uv*; daz
 swert ∞ w; vil ∞ r. 38 alte *verderbnis*, vgl. *anmerkung*. 39 D' slug
 her v. m. v. p. 42 groze p. 47 jungen] getruwen p. 53 gar ein
 wiht *wm*(*Kvz*) so gut nicht p. 54 wan ∞ p.

1355 vürwār ich daz sprechen wil,
 der berc hēte getwerge vil,
 diu sluogen hinden ūf den man.
 aller ērste er striten began:
 er sluoc hinder sich einen slac,
 1360 dāvon der getwerge vil erlac.
 daz enhalf im allez niht:
 sin striten was gar ein wiht.
 dō drungen si den jungen man
 an daz gewelbe wider hinan.

1365 Die wile was meister Hildebrant,
 von arte ein wiser wigant,
 mit listen ūz dem karkær kōmen
 und hēte sine gesellen mit im genomen.
 dō wāpenden sich die vier degen.
 1370 diu getwerge hēten in daz leben
 āne schaden wol genomen,
 wær Dietleip vür daz gewelbe niht kōmen.
 dō wolden si den jungen
 von dem gewelbe hān gedrungen.

1375 wol werte sich der junge degen:
 des verlōs manec getwerc sin leben.
 die wile wāpenden sich an
 die vier recken lobesam.
 Dō sprach der von Berne:

1380 'nu strite ich von herzen gerne
 (dirre berc ist strites vol):
 ich weiz niht, wen ich slahen sol
 oder wen ich sol bestān:
 nieman ich gesehen kan.

1385 Dō sprach meister Hildebrant:
 'ez ist bezzer dan ein lant,
 daz ich dir, herre, geben wil.
 dāvon gewinnest du vrōuden vil,

1357 hinden p, swinde w, ∞ K. 61 half *pu*. im ∞ p. 62 gar ∞ p.
 64 an *uvm*] In *pKv*. wider hinan *Kvm*] hen dan *u*, hin vnd' an p. 67 vf
 den k. p. 70 in wol daz p. 72 Vū w'e p. 73f. ∞ p (text = w).
 76 des *Kv*] Do von r, Von im m, Do *pu*. 77 an *Kvm*] dy vir man p,
 die man *vic*. 78 vier *Kvmm*] werden w, alle *nach* recken p. 79 der
 ū'nerē p. 81 dirre *Kvz*] Der *px*. 84 Nymanden p. 87 wil] sol p.
 88f. ∞ p.

- vürwâr ich daz sprechen sol.
 1390 ich gan dir der ère wol
 baz dan dem libe min.
 nu nim hin daz gürtellîn:
 daz solt du gürtlen umb dinen lip,
 sô sihst du an der selben zit
 1395 diu getwerge alliu wol,
 vürwâr ich daz sprechen sol.
 Er gap im den gürtel in die haut.
 umbe gurte in der wigant.
 sin herze daz wart vrôuden vol:
 1400 er sach diu getwerge alliu wol,
 und Dietleiben den jungen man
 sach er in grôzen nôeten stân:
 sîn harnesch was von bluote rôt,
 sîn swert er ime ze schirme bôt.
 1405 Er sprach: 'vil lieben gesellen min,
 ir sült under dem gewelbe sîn,
 ir müget der getwerge niht gesehen,
 dâvon môhte iu leit geschehen.
 vürwâr ich daz sprechen wil,
 1410 ich sihe der getwerge alsô vil,
 daz ich groezer her nie gesach:
 diu tuont Dietleibe grôz ungemach,
 sîn harnesch ist von bluote rôt.
 ich muoz im helfen, oder er ist tot.'
 1415 Dô sprach meister Hildebrant,
 von arte ein wiser wigant:
 'Laurin hât ein vingerlîn
 an der rechten hant sîn
 (helt, vernim minen rât),
 1420 dâvon ez sine sterke hât:
 slach im den vinger ûz der hant
 und brinc mir in, sprach Hildebrant.

91 dan] wenne *pu*. 92 nu *wzf*, ∞ *pK*. 95 alliu *wK*] in deme
 berge *p*. 97 den gürtel *pw*] das gürtelîn *Kz*. 98 in *pw*] ez *Kz*.
 99 wart *pw*] was *wKz*. 1402 dytheleib der iûge *p*. 4 schirme *v*]
 schirme *pKm*. 6 dem *Kem*] dyssen *p*. 11 ich ∞ *p*. nie *nach* her *wKm*,
 vor groezer *p*. 12 grôz *pu*, ∞ *Kem*. 14 oder er ist töt *K*, adir ich
 bin töt *p*, adir sterbe töt *z*, adir sloen en tod *w*, aus der nott *v(m)*.
 22 und *wK*, ∞ *p*. brinc *wK*] Gib *p*. Hildebrant *w*, meyst' H. *p*, der wegant *K*.

- Des antwurte im her Dietrich
 rehte wol gezogenlich:
 1425 'jâ, und ist daz daz geschilt,
 daz ez mîn ouge ane gesiht,
 ich slahe im den vinger ûz der hant
 und bringe dir in, getriuwc Hildebrant.'
 Her Dietrich vür daz gewelbe spranc.
 1430 dô gienc ûf in ein grôz gedranc
 von manegem getwerge vreissan.
 Laurin lief in ouch selbe an.
 des vröute sich her Dietleip:
 er machte im rûm wît und breit,
 1435 er sluoc diu getwerge alliu hin dan,
 er enwolde ir keinez hinzuo lân.
 alsô wir'z hœren von in sagen,
 wunden wurden im vil geslagen,
 hern Dietriche, durch sine brünne:
 1440 daz was der getwerge wünne.
 mit sterke und mit grimme
 moht er Laurines niht gewinnen.
 her Dietrich wart ein zornec man:
 man sach von sînem munde gân
 1445 einen dunst, der was heiz,
 dâvon Laurine der sweiz
 vaste durch die ringe ran,
 dô der starke küene man
 her Dietrich tuoc dem getwerge haz:
 1450 eines schirmslages er niht vergaz,
 den lërte in meister Hildebrant:
 er sluoc im den vinger ûz der hant,
 darane ez hête daz vingerlîn.
 dô vlôch der kleine Laurin.

1423f. *nar pzw*. 24 rehte *m*] gar *pe*. 25 jâ *p*, ∞ *x*. 26 myne
 ongê *p*. 28 und bringe *wK*, Ich brenge *z*, Ich gebe *p*. 30 grôz ∞ *p*.
 31 freysam *p*, lobesam *w*, man *K*. 32 selv' *w*, zv hant *Km*, ∞ *pz*. 33 so *pz*
 (her ∞ *p*); Wol werzte sich her ditterich *w*, Dez was dietlaub gemeit *K*.
 34 im *wK*, ∞ *pz*. eynen rûn lang vnd breyt *z*, eyne wite vû eyne breit *p*, preit
 vnd weit *K*, ouch eynê weich *w*. 35 er *wK*] Vû *pz*. 36 ir keins *K(m)*,
 keynes *w*, irn kayn *p*. 37 von in *Km*, ∞ *pu*. 38 wurden *Km*, wart *p*,
 worn *w*. im *wK*, ∞ *pm*. 41 sterke *K*, sloegen *w*, liste *p*. 45 Fyn d.
 dy *p*. 48 dô *m*] Daz *p*. 49 her Dietrich *wKm*, ∞ *p*. 50 schirmslages *p*.

1455 ûf luop in der wigant,
 er gap in meister Hildebrant.
 sin herze wart vrönden vol,
 wan er sach diu getwerge alliu wol.
 Die wile was ein kleinez getwerc
 1460 gefoufen vür den hohn berc,
 dem was leit unde zorn.
 ez erschalte ein lütez horn.
 daz erhörten in dem walde
 vüf risen alsö balde.
 1465 si stünten sich niht lange:
 mit stehelmen stangen
 kânen si geloufen vür den berc.
 darnâch vrâgeten si daz getwerc,
 daz ez in sagete diu mære.
 1470 ez sprach: 'diu sint uns gar ze swære,
 daz ich'z iu niht halp kan gesagen:
 mim herren ist sin gesinde erslagen,
 im selben hât man gesiget an.
 helfet dem vürsten lobesam!'

1475 Die risen drungen in den berc,
 des vröute sich vil manec getwerc.
 †diu vor hêten gevlohen,
 diu sprungen alle her wider vür.
 die risen wâren vreissam,
 1480 si bestuonden die zwêne man.
 Dô sprach meister Hildebrant:
 'ich râte iu, ir herren beide samt,
 daz ir under disem gewelbe sit.
 sich hebet noch ein grôzer strit:
 1485 ich sihe vüf risen vreissam,
 die wellen den getwergen bi bestân.
 si hânt unser gesellen vür sich genomen:
 den muoz ich ze helfe komen.'

1456 gap in *Km*] warf in zeu *p*, brachte *z*, eylte *czu w*, meister *z(K)*] dem aiden *p*, her *w*, ∞ *m*. 57f. ∞ *p*, sin herze *w*] des hercz *K*, Hildebrant *m*, wart *Kz*] was *w*. 58 wan *Kz*, ∞ *em*. 60 vür] vorne *i p*, 62 erschalte *p*] pleyes *Kz*. 70 diu *wK(m)*] sy *p*. 71 so *wK* (ich euch n. *w*, ich ez n. *K*); Ich kans veh halb niht gesagen *p*. 73 selber *ppz*. 75 dem *p*, 76 vil *wK*, ∞ *p*. 77 *überall verderbt*, vgl. *anmerkang*. 78 her wider vür *wK*] do er vor *p*. 80 si *wK*, Dy *p*. 81 sprach sich m. *p*.

Den helm er ûf daz houbet bant,
 1490 vür daz gewelbe er dô spranc.
 des vröute sich der von Berne.
 si sâhen in vil gerne.
 die risen wâren vreissam:
 die sach man an die vürsten gân
 1495 mit stehelmen stangen

.

 Dô sprach Wielandes sun,
 ein ritter biderbe unde vrum:
 1500 'Wolhart, lieber geselle min,
 sül wir nu die boesten sin?
 wir verzageten nie an striten
 bi allen unsern ziten.'

1505 Dô sprach der wüetende Wolhart:
 'wir sühn billich an die vart.
 dâ wir den strit hoeren gân,
 dâ dringe wir mit einander an
 und loufen mit slegen under in,
 1510 daz ist min rât und min sin.'
 bi den selben stunden
 ir helme si verbunden,
 ieglicher vazzete sinen schilt
 seht, dô kam vrou Künhilt.

1515 si sprach: 'ir sit zwêne biderman,
 wie wol ich daz gehoeret hân!
 ich muoz iu grôzer manheit jehen:
 ir müget der vînde niht gesehen
 und welt si doch mit strite bestân.

1520 des wil ich iuch geniezen lân.'
 Vrou Künhilt diu künegin
 gap ieglichem ein vingerlin.

1495—98 ∞ *pu*, in *Km verderbt*, vgl. *anmerkang*. 1500 ritter] recke *p*.
 3 verzageten] worn vorzeit *p*, an *pKf*] in *zwm*, strit *p*. 4 Bye aller
 vnser zeit *p*. 5 spr. sich der *p*. 7 gân *m*] an *p(c)*. 8 an *p*]
 daran *Km*, dar *w*. 10 vñ ist m. s. *p*. 12 verbunden *wKm*] beyde
 bunden *pz*. 14 seht *p*, ∞ *x*. 17 manheit *Kym*] kumheit *p*, togât *w*.
 18 vînde] getwerge *p*. 19 mit streytê *w(z)*, in streit *r*, ∞ *pKm*.
 22 Gab ir *i p*.

si sprach: 'diu stözet an iuwer hant,
sô wirt in äventiure bekant:
1525 vürwâr ich daz sprechen sol,
ir seht diu getwerge alliu wol.'

Si stiezen diu vingerlîn an die hant.
dô wart in äventiure bekant.
ir herze daz wart vröuden vol:
1530 si sähen diu getwerge alliu wol.

Witege und der geselle sîn
nigen der edeln künegin.
die zwêne degene milde
griffen ze den schilden,
1535 si sprungen hervür in den berc.
des enkalt vil manec getwerc
und die risen vreissam,

dô die zwêne küenen man
ze dem strite gesprungen.
1540 ir halsperge erklungen,
ir sprünge wâren wite,
in was gâch zem strite.
Nagelrinc und Miminc
die fâten vreissamiu dinc.

1545 mit ir beider orten
si wunden die risen vil harte.
allez guot was in tiure,
rechte sam in dem viure
.
swer daz nu hoeren welle.
dô die vüpf gesellen

1550

nach 1526 hat K 2 v. mehr:

Herr dietreich vnd die gesellen sein
Die müchten nicht fröleicher gesein.
27—30 ∞ p. 29 wart r] was w. 31 Her witiich pm. 32 Dy nygen p.
34 Dy griffen p. 36 vil w, ∞ w. 43f. ∞ p. Natinec vnd münick m,
Mit nagel vnd mit mimich r, Andencklich vnd manigtlich K, Mittenandir
totin sy sint w. 44 die fâten Km] Theû si r, Vil w. 45 Mit ins
beydes erte p, Mit der zbayr schbert ortû r, Mit den swertin czartin w,
Nach ir bayder art m, ∞ K. 46 si wunden Km] Sy wagentez p, ∞ w:
die risen wK; manigen m, ∞ p. vil harte pm] angever K, sy nicht spartin w.
48 nur wv; Recht sam r, Alz w. 49f. ∞ überall. vor 51 schiebt p ein Süder
vnguelle. 51 so p/K; nu nach swer K, ∞ p. hoeren] hazzê p. 52 dô ∞ p.

ze einander kâmen,
die risen si dô vür sich nâmen.
1555 si sluogen an den stunden
vil tiefe verchwunden,
daz si in dem bluote

unz über die sporn wuoten.
die risen wolden gerne von dan:
1560 ieglicher einen vür sich nam.
si mohten mit iren sinnen
den recken niht entrinnen.
alsô wir ez hoeren sagen,
die risen wurden erslagen,
1565 Laurin wart gefangen.

dô was der strit zergangen.
Witege unde Wolfhart
die huoben sich alrêrste an die vart.
si wolden in dem berge
1570 niht lâzen leben diu getwerge,
ez muoste in gân an daz leben.
alsô wart in der bere gegeben,
und der vil kleine Laurin
der muoste ze Berne ein goukelar sîn.

1575 Der edel junge Dietleip
mit siner swester heim reit.
er gap si einem biderman,
davon si ère und lop gewan.

1554 dô p | doch K, ∞ w. nach 54 hat m 2 v. mehr:
Zû ain ander si da tratten
Da schlügen si vil traitte
1555 An den selbû stunden usw.
58 unz ∞ p. 59 gerne fK, ∞ pw. 62 so fKr; Der r. n. gewinnen pm.
mit 1566 bricht K ab und folgt die Fortsetzung. 69f. so w(r); Do wolden
sy der getwerge Keynes lazzen lebe p(z). 72 alsô fAr] Do pm.
73 und ∞ p. mit 1574 bricht w ab. nach 1574 hat z 4 v. mehr:
Do namen sy silber und golt
Dem waren sy von herzen holt
Vnd vil manig reynes gewant
Sso mans do allerbest vant.
75 so rp(z); edel r, ∞ p. Dietleib der degen vnu'zeit fm. mit 1578
brechen p und r ab; z hat nur noch 4 v.:
Do reyrt von berne er ditterich
Vnd dy forstin alle glich
Wedir heym czu lande
Gar an alle schande.

Hildebrant und her Dietrich

1580 kâmen heini vroelich.

Witege unde Wolfhart

die wâren mit in an der vart.

si wâren heim vroelich komen.

allez ir trûren was in genomen.

1585 si wurden schône empfangen

von rôten mûnden und [von] liehten wangen,

von vriunden und von mâgen:

wæren si begunden vrâgen,

wie in gelungen wære.

1590 ein ende hât diz mâere

von hern Dietriche und den gescellen sin,

von vrouun Kûnhilde und von Laurin.

[Hie hât daz buoch ein ende.

got uns sin gnâde sende

1595 in der drier persônen namen!

nu sprechet alle âmen.]

1579ff. *nur fm.* her vor Hildebrant *f.* 82 die ∞ *m.* mit in *f* | auch *m.*
 83 s. w. all frôlich haim k. *m.* 84 ∞ *m.* 85 w. gar sch. *m.*
 86 mûdelein *m.* liechten ∞ *f.* 87 V6 kinden vii uo frawen *m.* 88 so *m.*;
 wen] Wie *m.* Wan sie wûrde wûnd' sagen *f.* nach 88 Vnd fragten sy der mer *m.*
 90 dise *f.* statt 1590 *gibt m bereits* 1593.4. 1591 und 92 in *m ver-*
tauscht. 92 V6 v' zymhilt *f.* Von kônen helden *m.* statt der frûher *ge-*
gebenen 1593f. *schreibt m* In dem himel w'dû wir enpfâgû. 93 dicz *m.*
 94 vns allen sein *m.* 95 der drier] der trey *m.* den *f.* 96 Nû sprechet *f.*;
 So sprech wir *m.*

- só mac uns wol gelingen.
 Heinrich von Ofterdingen
 dis äventiure gesungen hât,
 daz si só meisterliche stât.
 2825 des wâren ime die vürsten holt:
 si gâben im silber unde golt,
 pfenninge unde rîche wât.
 hie diz buoch ein ende hât
 von den ūzerwelten degen.
 2830 got gebe uns allen sînen segen!

2821 erlingē s. 22
 dis d. 30 allen ∞ s.

22 offter tûngen s, osterdingen d.

28 Hie mit

Anmerkungen

zum Laurin A.

1. Die von mir in den text gesetzte fassung des einganges dürfte älter sein als die in *Kvr* überlieferte *Ez was ze Berne gesezen* (welche Müllenhoff aufgenommen hat), da die handschriftenclasse *B* hierin durch *w* und das Prefsburger fragment bestätigt wird.

44. Müllenhoff bestreitet in seiner anmerkung zu dieser stelle die möglichkeit des von mir aufgenommenen ausdrucks, da niemand von natur und abkunft weise sei, und will durchweg statt *arte* lesen *Garte*. allein erst der bearbeiter *C* hat Garda als heimat Hildebrands eingeführt; von den zu den classen *A* und *B* gehörigen handschriften bietet allein *K* gelegentlich *Gärten* statt *arte*, allein diese ist vom verdachte der beeinflussung durch den jüngeren text nicht frei (vgl. anm. zu 340.347). nun ist es zwar richtig, dafs kein normaler mensch von natur weise ist; allein der alte Hildebrand darf nicht mit diesem normalmaße gemessen werden, denn er ist eine typische figur, deren hervorstechendste eigenschaft eben die erfahrenheit ist. wenn nun, wie in unserem gedichte, die ganze erzählung humoristisch durchweht ist, so, meine ich, kann Hildebrand sehr wohl als von natur weise bezeichnet werden; in der tat versteht es sich für den dichter durchweg von selbst, dafs Hildebrand über eine für alle, auch die sonderbarsten vorfälle ausreichende erfahrung verfügt.

85.86 sind nur in *K* und *r* überliefert und, da sie in *w* und *B* gleichmäfsig fehlen, als jüngerer zusatz anzusehen.

197f. die aufgenommene lesart ist die von *pz*, welche unzweifelhaft auch in der vorlage von *CD* stand, denn das reimpar 197f. ist in *f* und *D* 445—48 auf vier verse ausgedehnt, offenbar um den ungenauen reim *lip* : *strît* zu beseitigen. anders liegt die sache in den handschriften *wKvr*; hier mufs vers 197 ursprünglich gelautes haben *ez vuorte ein swert an sîner sîten* (liegt so in *K* und *w* vor); vers 198 ist verschieden behandelt: in *w* fehlt er ganz; in *K* lautet er *dâmite ez wol kunde strîten*; *v* gewinnt ihn durch zerdehnung von 197:

ez vuorte an sîner sîten
ein swert ze allen zîten,

und *r* zieht 197—199 in einen vers *ez vuorte ein swert, was einet*

spanne breit zusammen. was den hss. *wKr* gemeinsam ist, stellt eine lesart dar, die der von *pz* zunächst gleichwertig gegenüber steht; welche ist die ältere? doch wohl die von *pz*; die hier vorliegende assonanz hat, wie für *C*, so auch für die vorlage von *wKr* den anstofs zur änderung gegeben. wahrscheinlich ist hier zunächst *umb sinen lip* durch *an siner sit* (: *strit*) ersetzt worden; die apokopierte form *sit* war aber dem dialecte jener vorlage nicht gemäfs, der *siten* verlangte — eine form, die um so leichter eingang fand, als der reim *ziten* : *striten* unmittelbar vorausgeht. der infolge dessen gestörte reim des verspares 197f. ward nun von allen vier hss. selbstständig corrigiert: *K* änderte vers 198 zweckentsprechend um (was dasteht, macht es wahrscheinlich, dafs die vorlage den vers noch in alter form darbot); *w* stiels ihn einfach aus und scheint sich mit dem nunmehr in 195—197 entstandenen dreireim begnügt zu haben; über *v* und *r* s. o. — Wichtig ist, dafs die mitteldeutsche (schlesische) hs. *w* sich hier auf seite der der bairischen *Kvr* stellt.

251—58: alle acht verse stehen nur in *K* und *r* (*v* ist gänzlich zerrüttet):

<p><i>K</i></p> <p>Wer hat euch toren geleyssen Her nyder auff dem plan payssen Vnd ever gurren sprengen Auff meinem grunen anger Den ich han behalten Vor manigen twergt starken Vnd besirnet vor manigem man Dez muest ir mir swere pfant lan</p>	<p><i>r</i></p> <p>Wer hat euch ain torn gelawissen Eür gurren in mein ang' payssen In mein grünen anger Das jr eur gurrm solt darauf spanne Den ich han gehalten Vor manich torschn layen Vnd peschirmt in vor manchem man Ir müst mir schbare pfandt lan</p>
---	--

dem gegenüber geben *p* (s. die varianten) und *w* nur vier verse, während *z* die ganze partie streicht. würden *p* und *w*, wie in der anzahl der verse, so auch in ihrem wortlaute übereinstimmen, so wäre die sich daraus ergebende fassung als die echte anzusehen; die sache liegt indessen anders: je vier versen von *Kr* entsprechen je zwei von *pw*. an stelle von 251—54 steht in *w*

Wer hot euch toren gegebē dz roth
Das ir ever gorrē h' gespānē hot.

das verspar scheint zwar nur ein versuch, die assonanz von *p* zu beseitigen; es stimmt aber gegen *p* mit *Kr* (und *f*) in der anrede *tören* überein, woraus folgt, dafs diese in *p* gestrichen ist. da nun die *p* am nächsten verwandte hs. *z* die partie überhaupt streicht, so wird die vermutung nahe gelegt, dafs die vorlage von *pz* starke verderbnis aufwies, die in *p* gebessert, in *z* durch streichung beseitigt wurde. die fassung von *f* (*Wer hiez vch thoren spannen*) ergibt für die vorlage von *pz* den wortlaut *wer hāt iuch tōren geheizen* | *spannen zuwer gurren* | *uf mīnen anger*, d. h. gegenüber *Kr* augenscheinlich

reste von drei versen (251. 253. 254), wodurch die annahme nahe gelegt wird, dafs der sich aus *Kr* ergebende text der ältere ist.

Ist innerhalb 251—54 der längere text der ältere, so könnte er es auch innerhalb 255—58 sein, und ich habe daher auch hier den längeren bevorzugt. allein die (allerdings schwer zu gewinnende) richtige einordnung von *w* in den stammbaum der hss. lehrt, dafs dem nicht so ist; vielmehr ergibt die übereinstimmung von *p* und *w* folgende fassung als alt:

255—7 den ich hân geheget vor manigem man?

258 ir müezet mir sweriu pfant lîn!

(255) *Den habe ich gehegēt w.* 58 *Das must ir w. swariu| eyn w.* die im texte stehenden verse 255—57 beruhen also auf zerdehnung eines alten verses durch die vorlage von *Kr*.

277.78 stehen nur in den nahe verwandten hss. *K* und *v* und sind ein später zusatz, entnommen aus 269f. zwar sind die meisten hss. hier lückenhaft: in *r* fehlen 272—78, in *p* 277—80, in *z* 272 bis —80, in *f* 276—79 (springt von *vil* auf *vil*). in *w* fehlen 272 bis 78 hier ebenfalls; dafür hat diese hs. die ganze partie 269—80 hinter 386 versetzt, bez. wiederholt (vgl. anmerkung zu dieser stelle), und hier fehlen 277f., sodafs 279 unmittelbar auf 276 folgt. auch die jüngste bearbeitung *D* giebt die verse 275.76.79.80 unmittelbar hinter einander (als *D* 557—60). diese übereinstimmung von *w* und *D* genügt, um die unechtheit von 277f. zu erweisen. der grund der interpolation ist leicht zu ersehen: man wollte die gleich reimenden verspare 275f. 279f. von einander trennen.

293—96: dafs hier ein alter fehler vorliegt, zeigen die abweichenden besserungen aller hss. vers 293 wird in der im texte vorliegenden fassung bestätigt durch *pz* einer- und *r* anderseits; den fehlenden vers 294 haben sie aber ganz verschieden zu ersetzen gesucht: *z* und *r* durch ausfüllung der lücke (*So were mir der schāde nicht alzo legt z*; *Vnd het mir nū streit hasz erzaigt r*), *p* durch umarbeitung und zerdehnung des verses 295 (vgl. varianten), wobei man allerdings im unklaren bleibt über den beabsichtigten rein (*widersit: strit* oder *geleit*, letzteres wahrscheinlicher bei dem mittel-deutschen schreiber). *w* hilft durch streichung des allein stehenden verses 293. alle andern stellen um *widersaget hân*, so *Kv* einer- und *fD* anderseits. *v* schiebt dann in die lücke *So hiet ich mich des genomē an*, während *K* die nunmehr fünf gleichreimigen verse hinter einander ruhig stehen läfst; ebenso leichtsinnig verfuhr die vorlage von *fD*, wie die vergleichung dieser beiden texte ergibt, denn sie bessern verschieden: *f* streicht 295 (verbindet also 293 und 296), *D* aber schiebt vor 292 einen neuen vers ein (*D* 572) und verbindet 292 und 293 (= *D* 573f.). — Vers 295 ist durch die übereinstimmung von *w*, *z*, *K* und *r* (stämmtlich repräsentanten verschiedener zweige der überlieferung) vollkommen gesichert; in *p* und *f* ist er (in ver-

schiedener weise) der beseitigung der lücke zum opfer gefallen; *v* und *D* nahmen an dem participium *bestán* anstofs, daher dehnte *v* die zwei verse 295f. auf vier aus

Vnd hiet die wellen mit streitt antten

Vnd hiet mich dar umb selbs pestanden

Das wár fürstlich getan

Vnd stüend ewren ern wol an,

in ähnlicher weise *D* 575—78, doch so, daßs man sieht, *v* und *D* änderten unabhängig von einander.

300f.: das allein in *v* überlieferte (nach 300 zugesetzte) verspar hat Müllenhoff als unentbehrlich (DHB I, XXXVII) in den text aufgenommen, indefs ist Witigs rede ohne dies verspar vollkommen verständlich, wenn man nur den inhalt des verses 300 auf 299 zurückbezieht: 'ihr hört es wohl, tut aber durchaus nicht dergleichen,' d. h. 'ir tut, als ob ihr's nicht hört,' durch aufnahme des verspares aus *v* wird der sinn etwas verschoben: 'obgleich ihr's hört, benehmt ihr euch durchaus nicht wie ein berühter könig,' das scheint mir weniger glücklich. die schlecht bezeugten verse gehören nicht in den alten text.

323—30 fehlen in *p*, stehen aber gleichmäsig in *wzr*; auch *Kv* haben diese verse, ordnen aber 327.28.23—26.29ff. (in *K* sind 329 bis 32 zwar ausgefallen, doch die umstellung deshalb nicht minder deutlich), das ist offenbar ein fehler der gemeinsamen vorlage. — Der auffallende reim *herre* : *ere* ist in *wz* überliefert, also ganz sicher; *K* und *r* ändern selbständig:

Vncz er merck wie man ez keer

So hat er sein frum vnd eer K.

Vnd thü als er sein nicht hab gehort

So wirt sein gmüt zerstor t.

Statt 340 hat von den hss. des älteren textes allein *K* drei verse:

Der vnser einer hat verwesen

Drew tausent oder mer

Ich oder ewer einer wer im ein herr.

D' ir ein tusent mohtet v'wesen

Ich oder ir aber ir

Weren ym ein gantzes her f.

dazu vgl. *D* 652—54. da gegen *K* alle übrigen hss., auch die mit *K* nahe verwandte *v*, übereinstimmen, ist man zu der annahme genötigt, daß *K* hier durch den jüngeren text beeinflusst ist.

347—52: was ich in den text gesetzt habe, ist durch übereinstimmung der meisten hss. voll gesichert. die jüngeren texte bringen einen neuen gedanken herein: 347f. lauten in *f*

Ich trawē wol vor uch genesen

Ich wil vch sund' gram wesen,

fast ebenso *D* 663f., und statt 351 liest *D* 667 *ich wil iu sunder*

tragen haz (*f* fehlt). auffälliger weise stimmt *K* hierin mit *fD* überein: 351 lautet hier *Ich wil euch tragen sundern haz* (347 ist ausgefallen); da die ihm am nächsten verwandte hs. *v* hierin zu allen übrigen des alten textes stimmt, muß hier wohl eine ganz späte beeinflussung von *K* durch *D* angenommen werden.

353f. und 361f., inhaltlich wesentlich gleich, sind sehr schlecht bezeugt: keine hs. weist beide auf; in *Kp* steht das erste, in *wfD* das zweite verspar, während *wz* keines von beiden bieten. bei einigen liegt mechanischer ausfall vor: *K* ist von *vürbüege* 354 auf dasselbe wort 362 gesprungen, bezeugt also damit das vorhandensein beider verspare in seiner vorlage. sonach ist wohl nicht zu bezweifeln, daß beide authentisch sind. — In *f* fehlen 351—360, und 361 ist geändert *Daz itulte wieg vngefuge*; verglichung mit *D* 665ff. zeigt, daß die vorlage von *fD* nur 352—59 ausliefs, was *f* zur streichung und änderung bewog. aus diesem sachverhalte ergibt sich als wahrscheinlich, daß der schreiber der vorlage von *fD* von *das* 351 auf dasselbe wort 359 übersprang, daß also 351 hier noch nicht den wortlaut von *D* 667 hatte; der neue gedanke ist also in der vorlage von *fD* zunächst in 347ff. angebracht und erst in *D* auch auf unsere stelle übertragen worden. dadurch wird es aber evident, daß die hier vorliegende übereinstimmung von *DK* auf einer ganz jungen kreuzung beruht.

383—86: nur *v* giebt die stelle scheinbar vollständig, indem an stelle der beiden fehlenden verse steht

Dw pist nit recht daran

Dw vil klainer lawrein.

r giebt die stelle lückenhaft, wie ich sie in den text gesetzt habe; *K* verbessert, aber nur scheinbar, denn 386 lautet hier

Lasz den helden mein gemessen lan,

d. h. es ist offenbar, daß es bei der absicht zu bessern geblieben ist. die hss. *pz* bessern, indem sie 383 *man* ersetzen durch *Laurin* (: *min*); *w* dagegen, indem es statt 386 schreibt *du solt dinen zorn lan* (: *man*), entnommen aus vers 268 (die ganze unmittelbar folgende partie 269—80, jedoch ohne 277.78, ist mit herüber genommen). in *fD* fehlt der ganze passus 383—390. aus dieser sachlage ergibt sich, daß die vollständigkeit von *v* nur scheinbar ist; der fehler ist der gruppe *Kor* gemeinsam. aus der stellung der hs. *w* ergibt sich weiter, daß deren sonst unbestätigte lesart nur den wert einer conjectur hat. dagegen könnten *pz* das echte bieten; allein da die auf eine ihnen nahe verwandte hs. zurückgehenden texte *fD* jene lesart nicht bestätigen, sondern die ganze stelle streichen, so liegt es am nächsten anzunehmen, daß deren vorlage noch die von mir angenommene störung aufwies und dadurch die streichung verursachte; dann hat aber die lesart von *pz* ebenfalls nur den wert einer conjectur.

409f. die in den text aufgenommene fassung wird durch die

übereinstimmung von *pz* mit *K* als alt erwiesen. die übrigen hss. weichen ab: *fD* geben ein ganz neues verspar (D 721f.); *w* macht aus 410 zwei verse

Wern ewer eyn thawsint adir drey

Ewer wolde ich alle gewaldig seyn,

gibt also an stelle eines reimpaars einen dreireim *sm*: *dri*: *sin*. ganz selbständig verfährt *v*

Auch tünck ich dir gar klein sein

Vnd hab doch in dem sine mein

Vnd pin sein an allen wan

Ich wolt kleiner drey wol pestan,

nicht minder *r*

Ich dunck eich nyndert so klein

Vnd wär ewr tausent gemain

Ihr wolt ich gewaltig sein

Ihr habt mir zeprochen den gartn mein.

dafs die fassungen von *v* und *r* conjecturen sind, liegt auf der hand; wichtig ist, dafs sie das alter der lesart von *Kpz* bestätigen, denn vers 409 steht als erster in *v*, 410 als (weiter und) dritter in *r*. ist es zufall, dafs die zahl *dri* sowohl in *w* als in *v* auftritt? es scheint fast so, denn wenn es auch möglich ist, dafs *w* allein die relativ älteste lesart bietet, so sind wir doch mit ihrer annahme um nichts gebessert: wir müßten dann an das fehlen eines verses, der nicht vermisst wird, und an den ungenauen reim *dri*: *sin*, der keine analoge im gedichte hat, glauben. ist dagegen die von mir aufgenommene fassung von *Kpz* echt, so liefert sie zugleich den ausgangspunkt für die vielen änderungen: der rührende reim soll beseitigt werden. an dem überladenen verse 410 darf man, bei dem herrschenden saloppen versbau, metrisch keinen anstoß nehmen; er läßt sich lesen, wie folgt:
wern iur hindert, der wold ich gwälter sin.

413f. habe ich, als nur ganz spärlich belegt, eingeklammert, denn sie könnten hier aus 363f. entlehnt sein; indels möchte ich sie jetzt doch lieber für echt halten, einmal, weil *pz* mit *w* übereinstimmen, und dann, weil sonst nirgend gesagt wird, dafs Dietrich sein rofs steigt, was doch 453 bestimmt vorausgesetzt wird.

582—87 fehlen sowohl in *pz* als in *v*, offenbar infolge zufälliger gemeinsamer abirrens von 581 *Laurin* auf dasselbe wort 587. in *D* liegt die sache ähnlich, aber nicht gleich (*f* beweist infolge kürzung nichts): wie D 958 *ritter* zeigt (gegenüber *vrouwen pv*), sind vielmehr 583—88 gestrichen oder durch überspringen von *sin* auf *sin* verloren. dafs *w* und *r* in der behandlung von 583f. nahe zusammen kommen (aber nicht übereinstimmen, vgl. varianten), ist zufall: ihnen gemeinsame verspar ist aus 601f. entlehnt.

Nach 714 begegnet uns das erste der von *r* (und *m*, soweit dies vorliegt) zugesetzten verspare; Müllenhoff hat sie sämtlich aufge-

nommen, mit unrecht, denn wenn sowohl *Kv* wie *w* mit den hss. der gruppe *B* übereinstimmen, geben sie den richtigen text.

735f. die beträchtlichen abweichungen der hss. von einander erklären sich als versuche, das particip *gegân* zu beseitigen. *r* läßt die stelle weg. die vorlage von *Kv* schrieb *gegangen*, liels 736 *lobesam* weg und hatte somit keinen reim; *K* begnügt sich damit, *v* fügt 736 hinzu *und mannen* (: *gegangen*). auf dieselbe vorlage könnte *w* zurückgehen; es ersetzt den vers 735 durch einen neuen *Ging sy umb schaven* (: *fraven*). *p* liest

Mit mäcket, schonen iunc/rrouren

Iy man wol mochte schowen,

also ähnlich wie *w*, aber doch wohl selbständig. der text der vor-

lage von *p* ist mit hilfe von *z* zu gewinnen:

Do waz sy lyn gegangenin

Mit blumen sich behangin

Mit manchir iuncz/frawen lobesam,

also drei verse; die dadurch entstandene unebenheit beseitigt *z* durch streichung von 738, reimt also *lobesam*: *man* 737. es ist klar, dafs die vorlage von *pz* den vers 735 noch bot, aber mit dem particip *gegangen*; *p* strich ihn und fügte nach 736 einen neuen vers hinzu, *z* besserte durch einfügung eines auf *gegangen* reimenden verses: da nun *p* den vers 736 ebenso wie *Kw* mit *juncz/rrouren* schließt, so könnte hier eine sehr alte verderbnis vorliegen, und das *lobesam* von *z* nur conjectur sein. indels *z* trifft in dieser angeblichen conjectur so nahe mit *f* zusammen (das particip *gegân* bleibt hier unbeanstandt und reimt auf *wolgetân*, vgl. varianten), dafs sie wohl aus der gemeinsamen vorlage von *f* und *z* stammen dürfte. da diese vorlage aber sicher auch die von *p* war, so ergibt sich daraus, dafs dessen zusammentreffen mit *Kw* nur zufällig sein kann. dann ist aber das gesamttergebnis, dafs 735f. in der von mir aufgenommenen fassung echt sind; nur ob man 736 *lobesam* oder *wolgetân* zu schreiben hat, bleibt unentschieden.

746: es ist wol besser *der mâne* zu lesen als *du sunne*; dies bieten *rKv*, jenes aber *p* und *w*, deren übereinstimmung in der regel das echte anzeigt. der weitere wortlaut *ûz dem trône* ist durch zusammentreffen von *p*, *w* und *r* vollkommen gesichert; was *Kv* bieten (vgl. varianten), ist gemeinsame verderbnis, die nackt in *K*, verkleistert in *v* vorliegt. in *f* und *z* fehlt die stelle, vermag ich auch einen weiteren beleg für die anschauung, dafs der mond (oder die sonne) von einem throne herab leuchte, nicht zu bringen, so steht doch durch die art der überlieferung die aufgenommene lesart nichts desto weniger fest. was *D* dafür setzt (und Müllenhoff in seinen text aufgenommen hat), ist unzweifelhaft jüngere änderung, von jemand herrührend, dem jene vorstellung ebenso wenig geläufig war wie uns.

747: die namensform *Künhilt* beruht auf einer conjectur Müllenhoffs. die hss. *wvnr* schreiben im allgemeinen *Krimhilt* (*Kreimbilt*),

K an unserer stelle *Kimhilt*, später *Kunkhilt*, *p* durchweg *Kimhilt*, *z* einmal *Krimhilt*, einmal *Kinhilt*, später *Bronhilt*, *f* immer *Zymhilt*, letzteres versteht sich als *Cimhilt* für *Kimhilt*; *Bronhilt* aber ist offenbare conjectur. unter den übrigen formen könnte *Krimhilt*, die richtige sein, aus welcher *Kimhilt* und *Kunkhilt* leicht verderbt werden konnten, indess ein so bekannter name wäre schwerlich so vollkommen einem schreibfehler gewichen, wie hier in den jüngeren texten; viel eher konnte er umgekehrt für einen verderbten ähnlichen eintreten. aus *Kimhilt* und *Kunkhilt* aber hat Müllenhoff um so gewisser *Kinhilt* als das ursprüngliche erschlossen, als auch *m* vers 1592 an stelle des in *f* stehenden *Zymhilt* schreibt *könen helden*. offenbar war im archetypus aller unserer hss. Geschrieben *Kunkhilt* (*Cunkhilt*), und zwar so, daß es auch *Kimhilt* (*Cimhilt*) gelesen werden konnte.

Nach 768 hat Müllenhoff vier verse mehr auf grund von *rv* gegen die übereinstimmung aller übrigen hss. sie sind dem passus 777—82 entnommen. dieser steht vollständig in *pz* und D 1203—8, auf vier verse gekürzt in *w* und *f*; die kürzung ist in beiden durch streichung von 780 und zusammenziehung von 781f. auf einen vers *des wröte sich der degen unverzeit* zu stande gekommen. obgleich also *w* und *f* einander hier vollständig decken, sind sie doch zufällig dazu gekommen; das geht mit unbedingter sicherheit daraus hervor, daß *D* zu *p* stimmt, also die vorlage von *Df* = *pD* gewesen sein muß; ja, es steht sogar der beseitigte vers 780 noch in der hs. *f*, ist aber rot ausgestrichen; also hat erst der schreiber von *f* die kürzung zu stande gebracht. daß aber *w* nicht von *f* abhängig sein kann, versteht sich von selbst. es muß also zufällige übereinstimmung vorliegen, die wesentlich dadurch zu stande kommt, daß das beiwort *riche* wegen des nötigen reimes auf *met* durch *unverzeit* ersetzt wurde; die läufigkeit des letzteren ist bekannt. — Was die übrigen hss. anbelangt, so geht *K* bis mit 777 mit *wpfD*, springt dann aber unvermittelt auf 822 über (von einem reimworte *Laurin* zum andern); infolge dessen steht vers 822 bei Müllenhoff aufser an der richtigen stelle auch an stelle von 778—82. es liegt auf der hand, daß die hs. *K* in keiner weise gegen die richtigkeit der überlieferung von *wpfD* spricht. — Anders liegt die sache in *v* und *r*, in welchen die partie 769—82 in folgender ordnung vorliegt:

<i>v</i>	—	<i>r</i>	777f.
—	779	—	779
—	780	—	781—2 als ein vers }
—	769—72	—	769—72
—	773	—	773 }
—	774	—	— }
—	—	—	775.6
—	781f.	—	—

auf den ersten blick könnte es scheinen, als hätten *v* und *r* eine gemeinsame vorlage, in welcher (etwa infolge abirrens von *undertän* 768 zu *getän* 776) 777—80 vor 769 gestellt worden seien; allein dies bestätigt sich nicht, denn in *v* steht das verspar 781f. an der ihm nach ausweis der übrigen hss. gehörigen stelle, in *r* aber ist es mit umgestellt, denn der vers, welcher hier mit 779 zu einem pare verbunden ist, lautet

Da freit sich der degn gmat,

giebt also offenbar 781.82 wieder; mit andern worten: in *r* sind sechs verse 777—82, in *v* aber nur vier verse 777—80 vor 769 geschoben; 779—82 sind dann in *r* ähnlich auf zwei verse reducirt, wie in *w* und *f*. daraus ergiebt sich, daß die umstellungen in *r* und *v* selbständig zu stande gekommen sind und weder eine gemeinsame vorlage von *rv* erweisen noch, da *K* zu allen übrigen stimmend 769 unmittelbar auf 768 folgen läßt, eine alte richtige versfolge bewahrt haben. veranlaßt mögen beide umstellungen durch das angedeutete abspringen von *undertän* auf *getän* sein.

Nach 820 hat *r* zwei verse mehr, die nicht einmal durch das nunmehr vorliegende *m* bezeugt werden; sie sind sicher interpoliert. 833f. in *v* lautet dies verspar, gegen *K* und alle übrigen hss., aber in übereinstimmung mit D 1257f. (in *f* fehlt es):

Für war ich das sprechen mag

Ein iar ist kawm als ein tag.

Nach 898 hat *p* allein vier unbezeugte verse; die ersten beiden sind offenbar zu stande gekommen dadurch, daß statt *mac* geschrieben wurde *kan*, und dann ein reim dazu geschaffen; die andern beiden sind nichts als eine wiederholung von 897f., um wieder in die richtige überlieferung einzulernen. es stehen also eigentlich 897—900 zweimal da. — Übrigens beruht diese verdoppelung augenscheinlich auf einem fehler (eben *kan* für *mac*) der gemeinsamen vorlage von *wpfD*, denn der so gekünderte vers findet sich in D 1471; hinter dem dadurch reimlos gewordenen vers A 900 findet sich in *f* und *z* wie in *D* derselbe neue vers

beidäu naht und [ouch ~ fz] tac.

der verderbte vers 899 fehlt zwar in *fz*, doch ist dies bei der kürzenden tendenz beider hss. ohne belang.

919f. Müllenhoffs herstellung des verspares ist wohl richtig; der ausgang der verderbnis war der verlust des wortes *lünne*; um einen reim auf *paradise* zu haben, hängt man 919 an *und min wäse*; so liegt das verspar in *p* und *v*, zwei von einander unabhängigen hss., vor. die übrigen besserten: *Kwifz* durch streichung von *mine sinne* und 919; *rn* stellten einen ganz neuen reim her

und min trären ist mir benomen:

wir ein in daz paradts komen.

(und ~ r. mir vor min rn).

Nach 924 hat *r* allein, nach 932 und nach 972 haben *rm* je 2 verse mehr, die von Müllenhoff aufgenommen, aber sicher interpoliert sind.

931f. die aufgenommene lesart ist sowohl von *pz* wie von *Kv* bezeugt, also wohl die echte; auffälliger weise aber weichen *vmD* davon ab, indem sie unter sich übereinstimmen (*f* und *r* fehlen): mit D 1596f. ist zu vergleichen die lesart von *w*:

Vnd velt mir volgen daran

Vns betroge nicht der cleyne man.

ähnlich in *m*:

Vns betreyt noch der klain man

Dar an silt ir kainē zweifel kon.

trotz dieser anklänge wird man die lesarten von *vmD* nicht auf eine gemeinsame vorlage zurückführen müssen, vielmehr ist es recht gut möglich, daß verschiedene schreiber den ausdrück der *kleine* selbständig zu der *kleine man* ergänzten; den reim wiederherzustellen, ergab sich *daran* (statt *alcine*), wie *wD* schreiben, leicht; *m* hat gründlicher geändert. wir sind also wohl berechtigt, das zusammentreffen dieser drei hss. für zufällig anzusehen.

Statt 985—88 stehen in *pKwrmfD* nur zwei verse, in den übrigen fehlen sie. ich folge Müllenhoff in der annahme, daß vier verse echt sind, denn die sache ist die folgende: 985f. stehen in *K*, 987f. stehen in *wrm* (und in *fD* mit gebesserter reim); soweit könnten 987f. allein echt und in *K* durch 985f. vertreten sein; allein das in *p* vorliegende verspar besteht aus 985 und 988, der reim ist durch anhängung von *und vaden* an 985 hergestellt. *p* geht also auf einen text zurück, der alle vier verse enthielt; daß aber in diesem die verse 985f. aus *K* interpoliert wären, zu dieser annahme berechtigt nichts. so bleibt nur übrig, alle vier als echt anzusehen und anzunehmen, daß in *p* 986f., in *K* 987f., in den übrigen 985f. ausgefallen sind.

Innerhalb 1017—40 ist *p* stark gekürzt: von 24 auf 12 verse. anfangs war wohl das überspringen von *gân* 1016 auf dasselbe wort 1031; die übersprungene partie wurde nur teilweise nachgetragen, die schon vorher begonnene 1031f. ganz weggelassen.

1053 steht in der von mir aufgenommenen fassung in *wv*; in *v* ist der reim durch hinzufügung eines verses *Das lob mocht nyemant schelten* gewonnen; *prm* haben den vers so geändert, daß er auf 1056 reimt (vgl. varianten), *K* hat ihn gestrichen; *fD* haben 1050—53 als zwei reimpare D 1717—20 constituirt, danach einen vers (*Sie irug roselechte wangen f*, vgl. D 1751) zugesetzt und 1056—58 entsprechend geändert (D 1752—54). es ist klar, daß man den text nur auf grund von *wv*, *prm* und eventuell *K* constituiren darf; aus diesen aber ergibt sich, daß ein alter fehler vorliegt, an welchem sie in verschiedener weise gebessert haben; es ist daher geraten, sich an

die (durch *v* bestätigte) hs. *w* zu halten, welche den fehler unverkleinert darbietet, und von einer besserung, die über den archetypus aller hss. zurückgreifen müßte, abzusehen. — Sicher falsch ist Müllenhoffs herstellung: er schreibt 1051 *künegin*, läßt den vollgültig bestätigten vers 1052 einfach weg, nimmt 1053 in der form von *prm* auf (also in einer form, welche sicher durch den wunsch, einen reim zwischen 1053 und 1056 herzustellen, beeinflusst ist), zerdehnt ihn dann in zwei

si enmōhte vergolten sîn (: künegin)
nicht mit einem lande,

und folgt dann der jüngeren bearbeitung *f*, indem er aus ihr den vers *dō wurden solōne enphangen* aufnimmt. dabei entsteht eine gänzlich unbezeugte, assonanz *lande*: *enphangen*.

Nach 1102 haben *rm* wieder zwei unbestätigte verse mehr, die Müllenhoff aufgenommen hat.

Ebenso stehen nach 1202 in *rm* zwei plusverse; ich habe sie behandelt wie die andern unbestätigten und in die varianten verwiesen, doch ist zuzugeben, daß man sie nach der vorausgehenden frage nicht gern entbehren möchte. vielleicht aber sind sie, wofür der stand der überlieferung spricht, eben aus dieser empfindung heraus interpoliert worden.

1203f. sind in der aufgenommenen form von *pzf* einer- und *Kr* andererseits zur genüge bezeugt; die vier verse, die *rm* bieten, und die sechs, die *w* hat, sind als änderungen dieser hss. anzusehen. metrisch nehme ich an den langen versen keinen anstoß; sie sind zu lesen

Dō's daz gwäre mit üntriuen gienc
ein dinst von Dietrichs munde gienc.

Müllenhoff hat die stelle sonderbar behandelt: er legt die vier verse von *rm* zu grunde und schiebt zwischen die beiden verspare das erste der nur in *w* überlieferten ein; das ist methodisch wohl unhaltbar.

1295—98: was ich in den text gesetzt habe, ist durch übereinstimmung von *Kv* mit *p(z)* vollkommen gesichert; in *r* ist das verspar 1297f. stark geändert:

Sy sprach got müs dein eben (l. pflegen)

Das dū pehalttes dein leben,

es ist also in direkte rede umgesetzt. Müllenhoff hat diese fassung neben der allgemein bezeugten aufgenommen, er giebt daher sechs verse 1315—20, die den überlieferten folgendermaßen entsprechen: Mh. 1315 = 1295; Mh. 1316.17 entstehen durch zerdehnung des verses 1296 (er liest *wart dō über in getân | vil der guoten segene*); Mh. 1318 = 1297; an stelle von 1298 ist das in *r* durch änderung entstandene verspar (Mh. 1319.20) getreten. Müllenhoffs text beruht also auf vermischung zweier einander ausschließender lesarten. — Auch das unmittelbar folgende verspar 1299f. ist bei Müllenhoff stark ver-

ändert, weil der lange vers 1300 anstößig schien; derselbe ist aber, wenn auch salopp gebaut, doch recht wohl lesbar, da er nur vier sprachliche accentue hat.

1337f. das verspar ist nur in *pz*, *w* und *rm* überliefert, mit starken abweichungen:

Der selben degē iungen

Dy getwerg vj in drungen p.

Grossis stryctis lye begonde

Der selbye helt iunge z.

Aus czoch her vil swinde

Der selbige degin milte w.

Auf zoch er das swert swind

Das dar von giengen gros wind r.

Er schlag an den selbn stundn

Vil tieff grofs wunden in.

aus der verwandtschaft der vorliegenden texte ergibt sich zunächst, daß *m* ohne wert ist. *vr* haben wenigstens den ersten vers gemein, *pz* einen, der in *p* erster, in *z* zweiter ist, und der stark an den zweiten vers von *w* anklingt; daraus ergibt sich als Grundlage der überlieferten varianten

uz zöch er daz swert vil swinde
der selbe degin iunge (? milte ?)

von dieser fassung aus läßt sich alles, was vorliegt, erklären: in *w* liegt sie unverändert vor, wenigstens nahezu, denn *milte* ist doch wohl erst hier an stelle von *iunge* getreten, um wenigstens an *swinde* zu assonieren; *p* corrigiert durch streichung des ersten verses und einen auf *iunge* reimenden zusatz; *z* ändert den ersten vers so weit, daß sich *begunde* als assonanz auf *iunge* ergibt; *r* dichtet den zweiten vers um; *m* ersetzt das ganze verspar durch eine öfter (487f. 1345f.) vorkommende formel. — Als resultat gewinnen wir ein reinloses verspar; entweder ist einer der beiden verse verderbt, oder es liegen reste von zwei versparen vor; erstere möglichkeit habe ich im texte ausgedrückt; die andere dünkt mich jetzt wahrscheinlicher; dann würden nach 1337 zwei fehlende verse zu markieren und vor 1339 aufzunehmen sein *der selbe degin iunge*. — Müllenhoff hat an unserer stelle vier verse (1359—62); er hat nach einander die fassungen von *p* und *r* aufgenommen. uns hat sich ergeben, daß sie beide correcturen derselben alten verderbnis, also identisch sind.

1367—70: gegen die überlieferung hat Müllenhoff aus vier versen sechs gemacht, durch metrische gründe bestimmt: er zerlehnt 1368 in zwei verse *und hâte mit ime genomen* | *sine gesellen schiere*, gewinnt als reimwort dazu *viere* durch streichung von *degen* 1369 und setzt hinter 1369 zu *wan Dietleip der iunge degin* (daher *Dietleip* 1372 durch *er* ersetzt), indess die metrik einer jüngeren epoche darf nicht mit dem maßstabe der classischen zeit gemessen werden; ich lese

1368 und *hät sin gsellen mit im gnómen*,
1372 *wer Dietleip vür daz geyßb nít kómen*.

Statt 1444 hat allein *m* drei verse, die Müllenhoff in seinen text aufgenommen hat; da *p* und *w* gegen *m* stimmen, sind sie sicher unecht; da *r* hier eine grössere lücke hat, dürften sie den zusätzen der vorlage von *rm* zuzurechnen sein. sie lauten

Vnd lieff den lau' ein ernstlichn an

Zu der selbn stunde

Her dietrich uō seinē munde

1445 *Ein dunst gieng der was hais/s.*

1477f. sind nur in *pwmK* und dem jüngeren texte überliefert; *pwm* stimmten in der hauptsache überein:

Dy vor hatten gefley n vf hor

Dy sprungen alle do er vor p.

Dy do hatten geflogen vor

Dy sprungen alle h' wedir vor w.

Vnd die zwerg die uō' fluchtig wo'dn

Die sprungen her ī grossen zorn in.

offenbar gehen diese drei, verschiedene classen repräsentierenden hss. auf dasselbe reimlose verspar zurück, das jede selbständig zu bessern sucht; ebenso verfährt D 2501f. ganz abweichend giebt *K* sechs verse

Die da for mit sorgen

Hieten sich verporgen

Die sprungen all herwider für

Vnd lieffen zu den risen schir

Die vor geflohen hieten vor not

Die slugen wider auff den degen gut.

das zusammentreffen von *pwmD* einer- und der charakter dieser elenden reimerei andererseits zeigen, daß sie keinerlei wert hat. Müllenhoff hat sie seinem texte 1505—10 zu grunde gelegt und in folgender weise gebessert: 1507 für gestrichen; *schir* ersetzt durch *sider* (: *wider*); 9 vor *not* gestrichen; 10 *auff den degen gut* ersetzt durch *genôte* (: *hâten*). — Ich habe in den text gesetzt, was sich aus *pwm* als alt ergibt, aber eine über den archetypus dieser hss. hinausgreifende conjectur nicht gewagt. vielleicht lautete die stelle ursprünglich

diu gebohen hâten vor,

diu sprungen alle wider dar

mit einem reime, der bairisch als rein gelten kann (vgl. die öfter vorkommende bindung *borten* : *garten*).

1495—98 stehen in *K* und *m* ganz verderbt, fehlen sonst gänzlich:

Mit stehlein stangen

Die zwen musten derligen

Was der streit tocht geschehen

Jeteicher wol mocht gesehen K.

Mit *stechling* stangen

Die *einē gewoppoten woll mochten erlangen*

Do hort man auff die fürsten stan (1)

Einē sturm freißsam m.

zwar stimmen *p* und *w* im fehlen dieser verse überein, aber ihre übereinstimmung beweist diesmal nichts, denn der unmittelbar vorausgehende vers 1494 lautet in *w* (gegen *pKm*) *Men horte sy uff dy helde slon*, scheint also ein rest des nur in *Km* überlieferten stückes zu sein; auch haben *K* und *m* sonst keine zusätzliche stücke zu sein; daher 1495 aufgenommen und die drei weiteren so verderbten verse markiert. Müllenhoff hat ein stück von sechs versen (1527—32 seiner zählung) construirt in folgender fassung

mit *stehelinen stangen*.

die *zwēne muoste belangen*:

man horte si uf die helde slān

einen sturm freißsam.

waz der strit tohte,

ir *deveder* gesehen mohte.

damit dürfte er im allgemeinen recht haben, nur müssen die beiden letzten verspare umgestellt werden, denn erst das dritte drückt den inhalt des verlangens aus, das nach dem wahrscheinlichen wortlaute des ersten die beiden noch zurückgebliebenen helden bewegt (auch steht es in *K* unmittelbar dahinter). ich würde also die partie in folgender weise herstellen

mit *stehelinen stangen*.

die *zwēne muoste erlangen*,

waz dem strite gesehen tohte:

ir *enveder* gesehen mohte.

dō horte man uf die helde slān

einen sturm vreißsam.

1543—52 sind zwar im allgemeinen sicher, bereiten jedoch im einzelnen der beurteilung grofse schwierigkeiten. 1546 liest Müllenhoff *diu getwerc si nilt sparten*; nun könnte man zwar auf grund von *wr* lesen *die risen si nilt sparten*, aber *diu getwerc* ist nirgends belegt; sonderbarer weise bilden hier *pKm* einer-, *wr* andererseits eine gruppe, gegen das sonst herrschende verhältnis. 1549.50 ergänzt Müllenhoff durch conjectur, muß aber deshalb 1548 gegen die überlieferung ändern:

rehte sam ein fuwer

sach man ez von ir swerten gān:

si wunten ir vil manegen man.

da in *dem viure* überliefert ist, wird die ergänzung sehr zweifelhaft. vermutlich stand in der lücke etwas ähnliches wie vers 1546, sodafs sich die dort vorliegende eigentümliche kreuzung daraus erklären würde, dafs bald der dorthin, bald der hierher gehörige vers erhalten ist;

auch Müllenhoff hat so empfunden, wie seine ergänzung zeigt. — An stelle von 1551 nimmt Müllenhoff den nur in *p* bezeugten vers *sunder ungewelle* auf; da 1551 in *pf* und in *K* überliefert ist, so ist dieser vollkommen sicher; *sunder ungewelle* mag ein rest des ausgefallenen verspares sein.

Nach 1574 hat die sonst kürzende hrs. *z* vier verse mehr (vgl. varianten); da fast alle bss. den schlufs des gedichtes stark gekürzt haben, so liegt die möglichkeit vor, dafs jene verse echt und zufällig nur in *z* erhalten sind, um so mehr, als sowohl die fortsetzung *K* in I, 1638ff. als auch *D* 2705ff. noch an sie anzuklingeln scheinen. freilich folgt vers 1575 sowohl in *pf* wie in *m* unmittelbar auf 1574; ich habe es deshalb vorgezogen, jene verse in die varianten zu verweisen.

1579—96 sind nur in *m* und *f* überliefert. diese beiden bss. sind aber durch eine so grofse anzahl zwischenglieder getrennt, dafs sie zum beweis der echtheit unserer partie genügen. auch die verse 1593—96 werden durch sie bezeugt, umso sicherer, als *m* dies anhängsel teilweise in den eigentlichen schlufs hineingearbeitet hat; trotzdem halte ich es nicht für einen alten teil des gedichtes, dessen schlufs 1590—2 deutlich markiert ist, sondern nur für einen alten schreiber schlufs; denn der reim *namen*: *âmen* hat keine analoge.